



Dorfzeitung

für die Gemeinde Frasdorf

Herausgeber: Heimat- und Kulturverein Frasdorf e.V. · www.hukv-frasdorf.de

26. Jahrgang

September 2020

Nummer 118



Foto: R. Wöndl

Liebe Leserinnen und Leser!

Die schöne Haustüre vom Wagner in Reit ist diesmal das Thema von Franz und Hildegard Osterhammer in unserer Reihe „Besondere Haustüren“. Das Titelbild zeigt das Wagneranwesen, wie es sich heute darstellt. Bis zum Umbau 1957/58 hatte es mit seinem Walmdach noch den Charakter eines Amtsgebäudes, das es jahrhundertlang gewesen war. Bei dieser Gelegenheit drucken wir den bemerkenswerten Artikel, den Margarethe Prediger 2003 in der Dorfzeitung Nr. 49 über den Wagner geschrieben hat, nochmals ab.

Ihr Heimat- und Kulturverein Frasdorf e. V.

Der Bürgermeister

Liebe Frasdorferinnen, liebe Frasdorfer,

zum 01.05.2020 durfte ich mein Amt als neuer Bürgermeister unserer wunderschönen Gemeinde antreten. Die ersten Monate sind wie im Flug vergangen und haben mir große Freude bereitet. Im Rathaus bin ich sehr offen von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufgenommen worden, auch die Zusammenarbeit im Gemeinderat kann ich nur als vorbildlich und respektvoll bezeichnen. Seit meinem Amtsantritt im Mai hatten wir bereits 5 Gemeinderatssitzungen in denen diverse Punkte abgearbeitet wurden. In den folgenden Zeilen möchte ich einen kleinen Überblick über die wichtigsten Punkte geben.

Gestartet wurde die neue Amtszeit mit der konstituierenden Sitzung am 12.05.2020 in der zunächst ich durch Gemeinderat Lorenz Hamberger vereidigt wurde. Im Anschluss daran durfte ich die neugewählten Gemeinderäte Michael Ramschl, Meike Buchauer, Georg Wörndl, Benno Voggenauer, sowie Franz Voggenauer vereidigen. Zu meinen beiden Stellvertretern wurden Josef Prankl (2. Bürgermeister), sowie Gabriele Stein (3. Bürgermeisterin) gewählt. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit in den nächsten 6 Jahren. Die Sitze in den Ausschüssen wurden wie folgt besetzt:

a) Bauausschuss

Lfd.Nr.	Vorschlag von	Ausschussmitglied	Vertreter
1	FWGF	Josef Prankl	Julian Richter
2	FWGF	Josef Enzinger	Lorenz Hamberger
3	CSU	Franz Voggenauer	Benno Voggenauer
4	CSU	Lorenz Baumgartner	Christine Domek-Rußwurm
5	FWW	Georg Bohrer	Michael Ramschl
6	FWGU	Klaus Ofner	Gabriele Stein

b) Rechnungsprüfungsausschuss

Lfd. Nr.	Vorschlag von	Ausschussmitglied	Vertreter
1	FWGF	Meike Buchauer	Lorenz Wollschlager
2	CSU	Benno Voggenauer	Lorenz Baumgartner
3	FWW	Christian Stocker	Michael Ramschl
4	FWGU	Gabriele Stein	Klaus Ofner
5	BP	Georg Wörndl	Julian Richter

Als weitere Verbandsräte zum Abwasserzweckverband Prien-Achental wurden Lorenz Hamberger und Georg Wörndl entsandt.

Im Mittelschulverband Prien a. Chiemsee wird die Gemeinde Frasdorf in den kommenden Jahren neben mir durch Gemeinderat Julian Richter vertreten werden. Für das Projekt „Berufsorientierung an der Franziska-Hager-Mittelschule; Jeder Schüler verlässt unsere Schule mit einer beruflichen Perspektive“ ist in der Gemeinde Frasdorf Herr Julian Richter als Ansprechpartner für Ausbildungsplätze/Praktikumsplätze festgelegt worden.

In Ihrem Amt als Jugendbeauftragte wurde Gemeinderätin Christine Domek-Rußwurm bestätigt. Da die Jugendarbeit in Frasdorf einen größeren Stellenwert bekommen soll wurde Gemeinderat Julian Richter als zusätzlicher Jugendbeauftragter bestellt.

Das Amt des Asylbeauftragten wurde erneut an Gemeinderätin Christine Domek-Rußwurm vergeben.

Um die Umsetzung des Gemeindeentwicklungskonzeptes „Frasdorf 2030“ voranzutreiben wurde aus dem Gemeinderat eine sogenannte „Steuerungsgruppe Gemeindeentwicklung“ gebildet. Genannter Steuerungsgruppe gehören folgende Mitglieder an: Bürgermeister Mair, Lorenz Wollschlager, Georg Wörndl, Gabriele Stein, Christine Domek-Rußwurm, Christian Stocker sowie Josef Enzinger.

Weiter wurde bereits in der konstituierenden Sitzung meiner Vorgängerin Marianne Steindmüller die Ehrenbezeichnung „Altbürgermeisterin“ verliehen.

Die Themenschwerpunkte der weiteren Sitzungen lagen hauptsächlich im Turnhallenneubau an der Grundschule, sowie die gemeindliche Stellungnahme zu den Tekturplänen für den Autobahnausbau. Genauere Informationen zu diesen Themen finden Sie auf den nächsten Seiten.

Neben der Teilnahme an diversen weiteren Sitzungen anderer Gremien (Bayerischer Gemeindetag, Kreisverband Rosenheim; Sitzung des Mittelschulverbandes Prien a. Chiemsee; Sitzung des Zweckverband Kommunales Dienstleistungszentrum Oberland; Sitzung des Abwasserzweckverband Prien und Achental; Treffen der Bürgermeister der Öko-Modellregion) durfte ich die Wahl des stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Frasdorf leiten. Es freut mich, dass sich Herr Wolfgang Mentzel für diese wichtige Aufgabe zur Verfügung gestellt hat und auch gewählt wurde. Weiter durfte ich die Klasse 4b unserer Grundschule besuchen und den Kindern Fragen rund um die Gemeinde beantworten. In meiner Eigenschaft als Eheschließungsstandesbeamter durfte ich bereits meine erste Eheschließung als Bürgermeister vornehmen.

Mit großem Stolz erfüllt mich, dass in der Gemeinde Frasdorf trotz der immer noch gegenwärtigen Covid-19-Pandemie ein interessantes Ferienprogramm zustande gekommen ist. Ich möchte mich hierzu außerordentlich bei unseren Ortsvereinen, Betrieben und den engagierten Gemeindebürgern bedanken, die durch ihre tatkräftige Unterstützung dazu beigetragen haben.

Als weitere große Themenschwerpunkte wird sich der Gemeinderat in den nächsten Wochen und Monaten unter anderem mit dem Projekt „Kindergarten Wildenwart“, welcher gemeinsam mit dem Markt Prien a. Chiemsee errichtet wird, sowie mit der Weiterführung des Bauleitplanverfahrens „Frasdorfer Anger“ befassen.

Nachdem der Sommer langsam dem Ende zugeht möchte ich Ihnen nun viele schöne Herbsttage wünschen und stehe Ihnen für Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Ihr Daniel Mair, Erster Bürgermeister

Zur Webseite der Frasdorfer Wanderwege und den ortsgeschichtlichen Informationen:

www.frasdorf.de/tourismus/freizeit/wandern/wege/

Bei den einzelnen Wegen kommt man über „...mehr“ zur Kurzfassung der ortsgeschichtlichen Informationen und bei diesen dann nochmals über „...mehr“ zur jeweiligen Langfassung.

Aktuelle Themen aus dem Rathaus

Was Sie interessieren könnte:

Rund um die Gartengrenze (privatrechtliche Regelungen):

Auszug aus einer Broschüre des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz: Hier geht es um Rechtsfragen zwischen bebauten Gartengrundstücken. Gewerblich oder landschaftlich genutzte Flächen sowie Straßengrundstücke oder Mietverhältnisse sind gesondert geregelt.

Da nachbarrechtliche Fragen oft recht kompliziert sind gilt: „In bedeutsamen Zweifelsfällen besser fachkundigen Rat einholen!“

Es heißt auch: „schlichten statt richten“, denn vor Klageerhebung muss grundsätzlich ein außergerichtlicher Einigungsversuch vor einem neutralen Schlichter (z. B. Notare oder Rechtsanwälte mit entsprechender Zulassung) unternommen werden.

Grenzverlauf

Wichtig ist zunächst: Wo verläuft überhaupt die Grenze? Das wird durch das Vermessungsamt festgestellt und im Liegenschaftskataster nachgewiesen. Man erkennt die Grenzen auf dem Grundstück durch sogenannte Grenzzeichen.

Grenzeinrichtungen

Meist ist es üblich die Grenze durch Zäune, Hecken oder Mauern zu kennzeichnen. Dabei ist zu beachten, die Errichtung bei einer solchen Grenzeinrichtung immer mit dem Nachbarn abzusprechen, denn dieser muss den Zaun **auf der Grenze** nicht dulden. Wenn der Nachbar zugestimmt hat, ist der Zaun zur gemeinschaftlichen Benutzung, womit die Unterhaltskosten von beiden zu gleichen Teilen zu tragen sind. Wird die Grenzeinrichtung jedoch auf dem eigenen Grundstück errichtet, ist dies vom Nachbar grundsätzlich hinzunehmen und der Eigentümer kommt allein für die Instandhaltung auf.

Teilweise sind das **öffentliche Baurecht** und die mögliche **Genehmigungspflicht** zu beachten (Regelungen evtl. im Bebauungsplan der Gemeinde enthalten).

Für Mauern, die an die Grenze gebaut wurden, sogenannte **Grenzwände** (Giebelmauer, Seitenwand einer Garage etc.), ist der Eigentümer auf dessen Grundstück das Gebäude steht für den Unterhalt zuständig.

Was ist mit Einwirkungen durch Immissionen, also wenn der Rasenmäher rattert, Musik bei der Gartenparty gehört wird oder der Kompost der Gartenabfälle stinkt?

Das muss der Nachbar dulden, wenn die Benutzung seines Anwesens nicht beeinträchtigt wird oder nur unwesentlich, d. h. wenn Grenz- oder Richtwerte aus Gesetzen, Verordnungen oder Verwaltungsvorschriften nicht überschritten werden. Wesentliche Beeinträchtigungen sind insoweit hinzunehmen, wenn sie ortsüblich sind und mit zumutbaren Maßnahmen nicht verhindert werden können.

Entscheidend sind jedoch immer die konkreten **Umstände des Einzelfalls**, da viele Situationen nicht miteinander vergleichbar sind.

Bepflanzungen

Wenn man das Grundstück bepflanzen will sind hinsichtlich der Grenzabstände einige Grundregeln zu beachten: Es gibt sogenannte **Abstandsvorschriften**, welche nur für Bäume, Sträucher und Hecken gelten. Der **Grenzabstand** richtet sich dabei nach der Höhe des Gewächses (bis 2 m Höhe – 50 cm von der Grenze, bei höheren Gewächsen – mind. 2 m Abstand). Was bedeutet Abstand eigentlich genau? Damit ist die kürzeste Verbindung zur Grenze gemeint. Bei Bäumen ausgehend von der Mitte des Stammes und bei Sträuchern ausgehend von der Mit-

te des am nächsten an der Grenze stehenden Triebes – maßgebend ist die Stelle, an der das Gewächs aus dem Boden tritt. Das **gilt nicht** für Bäume und Sträucher hinter Mauern oder sonstigen dichten Einfriedungen (wenn sie nicht zu weit überragen) und bei Bepflanzungen mit Schutzcharakter. Anpflanzungen an öffentlichen Straßen, die die Sicht beeinträchtigen sind unzulässig. Wenn der Abstand vom Nachbarn nicht eingehalten wurde, ist es möglich die **Herstellung** des vorgeschriebenen Abstands von ihm zu verlangen.

Der **Grenzbaum**: Wenn ein Baum auf der Grenze steht, stehen die Früchte und das Holz zu gleichen Teilen beiden Nachbarn zu. Jeder Nachbar kann die Beseitigung verlangen, hat aber die Kosten selbst zu tragen, wenn der Nachbar auf sein Recht am Baum verzichtet. Ansonsten sind die Kosten zwischen beiden aufzuteilen.

Überhängende Zweige oder **eindringende Wurzeln** können vom beeinträchtigten Eigentümer entfernt werden, wenn die Benutzung des Grundstücks tatsächlich beeinträchtigt wird. Bei überhängenden Zweigen muss man dem Nachbar vorher eine Frist setzen, in der es ihm möglich ist, die Störung selbst zu beseitigen. Man kann vom Nachbarn auch die Beseitigung der Zweige verlangen. Am überhängenden Zweig wachsende Früchte dürfen nicht gepflückt werden. Nur wenn sie herunterfallen gehören die Früchte demjenigen, auf dessen Grundstück sie liegen.

Bei **abfallendem Laub, Samen oder Nadeln** ist nicht zweifelsfrei geklärt, welche Rechte dem Beeinträchtigten zustehen, außer das zuvor erwähnte Abschneiden der überhängenden Zweige. Hier sind immer die jeweiligen Umstände entscheidend, denn meist ist von keiner wesentlichen Beeinträchtigung zu sprechen.

Als **Fazit** ist zu sagen, dass es im Interesse Aller liegt ein harmonisches Nachbarschaftsverhältnis für die Zukunft beizubehalten. Es ist daher in der Regel sinnvoll gemeinsam eine einvernehmliche Lösung zu finden.

Genauere Informationen rund um die Gartengrenze erhalten Sie unter: https://www.justiz.bayern.de/media/pdf/broschueren/rund_um_die_gartengrenze.pdf

Das Frasdorfer Schwimmbad („Badestelle“)

Endlich wieder Sommer! Und was gibt es Schöneres als sich an einem heißen Sommertag in kühlendem Wasser zu erfrischen. Das soll auch dieses Jahr wieder möglich sein, und zwar im Frasdorfer Schwimmbad.

ABER: Aufgrund der vorherrschenden Corona-Pandemie musste der Betrieb vorübergehend eingestellt werden. Ferner war die Benutzung der Badestelle aufgrund neuer Rechtsprechung genau zu regeln. Im Bereich der Frasdorfer Badestelle wurden dazu ausreichend Hinweisschilder angebracht. Es wurde unter anderem eine Badeordnung erlassen welche uneingeschränkt zu beachten ist. Auch wurde eine Beschilderung vorgenommen, die darauf hinweist, dass:

- Springen verboten ist,
- der Mindestabstand von 1,5 m einzuhalten ist und
- die Benutzung nur für geübte Schwimmer und auf eigene Gefahr ist.

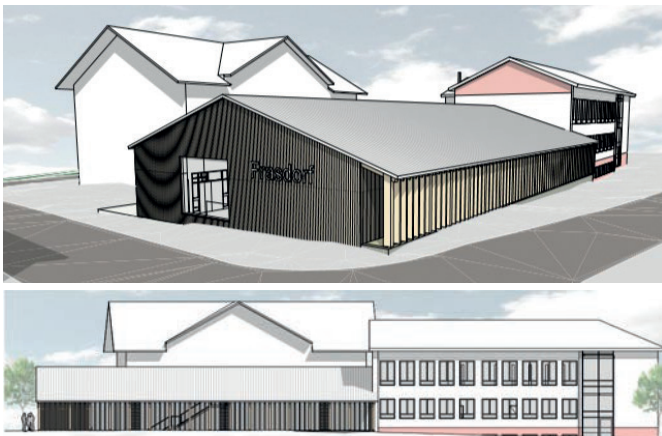
Wenn sich jeder an die Vorgaben hält, können wir auch dieses Jahr einen unbeschwerten Sommer erleben. Achten Sie auf Ihre Mitmenschen und sich selbst.

Wir wünschen viel Spaß im Frasdorfer Schwimmbad!

Neue Sporthalle für Frasdorf

Für Frasdorf entsteht schon in naher Zukunft eine neue **Einfach-Sporthalle**. Derzeit befindet man sich noch in der Planungsphase. Mit der Ausführung soll im Frühjahr 2021 begonnen werden. Ende 2022 wird dann mit der Fertigstellung gerechnet. Die Halle wird im Westen an das bestehende Grundschulgebäude angebaut. Da sich die eigentliche Nutzungsfläche im Untergeschoss befinden wird, wird das Gebäude nur einstöckig und fügt sich optimal in das Ortsbild ein. Die Halle kann unter anderem für Badminton, Basketball, Volleyball und viele weitere Sportarten genutzt werden, da Basketballkörbe, Hülsen für Volley-/ Basketball, Ringe, Klettertaue und Sprossenwände angebracht werden.

So könnte die Turnhalle einmal aussehen, die konkrete Gestaltung wird jedoch erst in den nächsten Planungsschritten festgelegt werden.



3D-Perspektive (oben), Ansicht Süd (unten)

Tekturplanung Autobahnausbau A 8

Für die Planung des 6-streifigen **Ausbaus der Autobahn A8** lag in der Zeit vom 03.07. bis 03.08.2020 eine 1. Tekturplanung aus. An dieser Stelle möchten wir einige Änderungen erwähnen:

- Anpassung der **Betriebswege** im Bereich des Tunnels Frasdorf; Fortführung des Weges nordwestlich des Tunnels bis zur Gemeindeverbindungsstraße Stockach – Frasdorf; Verlängerung des Weges südwestlich des Tunnels um rund 190 m Richtung Südwesten; Anbindung des Betriebsweges auf dem Tunnel am westlichen Tunnelende an die Gemeindeverbindungsstraße Stockach – Frasdorf, welche von den Eigentümern der angrenzenden Grundstücke zur Bewirtschaftung genutzt werden darf
- Erstellung eines **Gehwegs** auf der Südseite der Gemeindeverbindungsstraße Stockach – Frasdorf; dieser ersetzt zusammen mit dem Betriebsweg nördlich der A 8 die Gehwegverbindung von Ginnerting nach Frasdorf entlang der bestehenden St 2362
- Errichtung eines Lager- und Sortierplatz in Richtung Stockach
- Ersatz der Fußwegunterführung im Bereich Friedhof Richtung Stelzenberg durch einen neu zu bauenden Fußweg über den Tunnel Frasdorf; der **Fußweg** wird mit einer Treppenanlage versehen um den Höhenunterschied zwischen Aufschüttung auf dem Tunnel und dem bestehenden Gelände südlich des Tunnels zu überwinden
- Ersatz des bestehenden **Pendlerparkplatzes** an der Anschlussstelle Frasdorf durch einen Neuen
- Verschiebung des südlichen **Kreisverkehrs** der Anschlussstelle Frasdorf um rund 30 m nach Nordwesten
- Entfall der **Oberbodenauffüllungen** und **Seitendeponien** zwischen Leitenberg und Umrathshausen nördlich der A 8
- Verschiebung des neuen BW 119 um rund 20 m in Richtung Nordosten, sodass die **Verkehrsbeziehung zwischen Umrathshausen und Seehaus** über das bestehenden BW

119 aufrechterhalten werden kann; Erhalt der Zufahrt zum Anwesen „Seehaus“; Unterführung der Gemeindeverbindungsstraße mit einem Viehtrieb im Zuge des neu zu errichtenden BW 119a zur direkten Verbindung der hiervon östlich gelegenen Grundstücke mit dem Anwesen „Seehaus“

- Aktualisierung des **Verkehrsgutachtens** aufgrund der Steigerung des Verkehrs auf der A 8; Erneute Durchführung der Immissionsschutzberechnung (Lärm und Schadstoffe) mit der neuen Verkehrsprognose 2030; Anpassung der Lärmschutzanlagen
- Errichtung einer **Lärmschutzwand** auf dem Wall zwischen Leitenberg und Umrathshausen nördlich der A 8 zur Einhaltung der Grenzwerte und Optimierung des Lärmschutzes

Für genauere Erläuterungen steht Ihnen gerne die Gemeindeverwaltung Frasdorf zur Verfügung.

Patenprojekt stellt sich vor

Patenprojekt „Jugend in Arbeit“ stellt sich beim Bürgermeister Daniel Mair vor

Das Ehrenamtsprojekt „Jugend in Arbeit“ gibt es seit 2007 im Landkreis Rosenheim. Träger des Projektes ist die Rosenheimer Aktion für das Leben e.V.

Finanziert wird das Ehrenamtsprojekt vom Landratsamt Rosenheim, dem Jobcenter des Landkreises Rosenheim, der Sparkassenstiftung für den Landkreis Rosenheim und durch Spenden der Gemeinden des Landkreises.

Mit der Umsetzung des Projektes ist die Junge Arbeit Rosenheim beauftragt.

Aktuell haben wir ca. 200 ehrenamtliche Bürger/Innen in unserem Projekt, die Jugendliche der Mittelschulen unseres Landkreises im Rahmen der Berufsvorbereitung begleiten. Die Paten/Innen unterstützen die Jugendlichen beim Lernen, helfen bei der Praktikums- und Ausbildungsstellensuche und sind Ansprechpartner für die Jugendlichen.

Sie reden mit den Jugendlichen über ihre Chancen und Möglichkeiten.

Wir suchen engagierte Bürger in der Gemeinde Frasdorf, die sich vorstellen können, eine/n Jugendliche/n zu begleiten. Meist treffen sich die Paten mit ihrem Patenkind 1x wöchentlich und beide entscheiden, wie die Patenschaft gestaltet wird. In der Patengruppe Prien gibt es 17 ehrenamtliche Paten und wir bräuchten weitere Unterstützung im Einzugsgebiet der Mittelschule Prien. In unserer Patengruppe gibt es auch die Besonderheit, dass wir Jugendliche des Sonderpädagogischen Förderzentrums bei Bedarf begleiten.

Es wäre toll, wenn wir Sie für unser Projekt gewinnen können und wenn Sie Interesse an diesem Ehrenamt haben, dann melden Sie sich bei der Gemeinde Frasdorf, Bürgermeister Daniel Mair, oder der Gemeinderätin und Jugendbeauftragten Christine Domek- Rußwurm.

Nähere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage: www.patenprojekt-rosenheim.de



Unsere Patengruppe Prien

Ehrentitel „Altbürgermeisterin“ für Marianne Steindlmüller

„Der Frasdorfer Gemeinderat hat bei seiner ersten Sitzung der bisherigen Bürgermeisterin Marianne Steindlmüller einstimmig den Ehrentitel „Altbürgermeisterin“ zuerkannt. Von 2008 bis 2020 führte sie die Gemeinde Frasdorf“, so Bürgermeister Daniel Mair im Frasdorfer Rathaus. „Leider können wir sie zurzeit nicht so ehren, wie wir es eigentlich wollten, wir werden das aber ganz bestimmt nachholen“. Als erste Gabe überreichte er die Ernennungsurkunde an die neue Altbürgermeisterin. Mit Benno Voggenauer und Marianne Steindlmüller tragen jetzt zwei ehemalige Frasdorfer Gemeindeoberhäupter den Ehrentitel „Altbürgermeister(in)“.

In einem ganz kurzen Rückblick ließ Daniel Mair ihre wichtigsten Stationen in der Gemeindepolitik Revue passieren. 1990 zog sie zusammen mit Gertraud Riepertinger als erste Frau für die Frasdorfer Frauenliste in den bis dahin von Männern bestimmten Gemeinderat ein, seit 1996 war sie für die CSU im Gremium in allen Ausschüssen der Gemeinde tätig. Die letzten zwölf Jahre führte sie die Gemeinde als erste Bürgermeisterin in der Geschichte Frasdorfs. 30 Jahre führte sie die Aufgaben der Ortsweisenrätin und Betreuungshelferin der Gemeinde. Von 1990 bis 2020 war sie im Kreistag als Anwältin für die Gemeinden, davon einige Jahre in der Vorstandschafft des Bayerischen Gemeindetags. Sechs Jahre war sie als stellvertretende Landrätin für den Landkreis tätig und Mitglied im Kreisausschuss.

Daniel Mair nannte ihre zwölfjährige Amtszeit einen Glücksfall für Frasdorf, die von Neubauten und Restaurierungen geprägt gewesen sei. Nach ihrer Amtsübernahme folgten der Bau und der Umzug ins neue Rathaus, neue Mitarbeiter in leitender Position mussten gefunden und eingearbeitet werden. Mehrere neue Baugebiete in allen Gemeindeteilen sorgten dafür, dass junge Familien im Ort blieben, das Bauen und der Straßenerhalt blieben eine Dauerbeschäftigung im Rathaus. Die katastrophale Staatsstraße S2093 nach Wildenwart wurde ausgebaut, die Kindertagesstätte in Frasdorf wurde weiter ausgebaut, das Musikhäusl in Wildenwart und der Dösdorfer Steg folgten in jüngster Vergangenheit. Mit dem Konzept „Frasdorf 2030“ stellte sie - zusammen mit dem Gremium - am Ratstisch - die Weichen für die kommenden Jahre in der Gemeinde. Als nächste Großprojekte sind bereits der Bau der neuen Schulturnhalle in Frasdorf und des neuen Kinderhauses am Kirchbergerl von Wildenwart in Vorbereitung. Lediglich den Bau und die Fertigstellung der Autobahn A8 konnte sie in ihrer aktiven Zeit nicht mehr verwirklichen.

Auf die Frage nach dem größten Erfolg muss Altbürgermeisterin Marianne Steindlmüller nicht lange überlegen: „Der größte Erfolg meiner zwölfjährigen Bürgermeistertätigkeit war es, im Zusammenwirken mit allen Gruppierungen im Dorf die



Der Frasdorfer Gemeinderat hat bei seiner ersten Sitzung der bisherigen Bürgermeisterin Marianne Steindlmüller einstimmig den Ehrentitel „Altbürgermeisterin“ zuerkannt. Bürgermeister Daniel Mair überreichte die Ernennungsurkunde an die neue Altbürgermeisterin.

bestmöglichen Schallschutzmaßnahmen – einschließlich einer Einhausung am nördlichen Ortsrand von Frasdorf - beim Bau der künftigen Autobahn A 8 zu bekommen. Ich wäre noch gerne beim ersten Spatenstich verantwortlich mit dabei gewesen und hätte noch gern das Band bei der Eröffnung der neuen Autobahn durchschnitten. Meinem Nachfolger kann ich nur auf den Weg mitgeben, er soll sich bei allen anstehenden Problemen nicht von angeblich bereits festgelegten und nicht mehr änderbaren Voraussetzungen beeindrucken lassen, sondern stets mit gesundem Menschenverstand und unter Einbeziehung aller verfügbaren Ressourcen an die Planungen und Neuerungen herangehen. Es gibt immer einen gangbaren Weg mehr, als zunächst gedacht“.

Text und Foto: H. Rehberg

...seit 1993 **ANDREAS
HÖTZELSPERGER**

MALERFACHBETRIEB
HEBEBÜHNENVERLEIH

Priener Straße 47 · 83209 Prien/Siggenham
Telefon 080 51 / 6 52 12
Telefax 080 51 / 9 25 80
Mobil 01 71 / 4 45 78 82
maler-hoetzelsperger@t-online.de



TAXI 
Hötzelsperger

**08051 - 959477
0152 - 03788066**

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

Im September 2020

Herrn Bernd Grashoff	zum 90. Geburtstag
Frau Barbara Wagner	zum 90. Geburtstag
Herrn Hans-Dieter Dettmer	zum 80. Geburtstag
Frau Maria Luise Voggenauer	zum 80. Geburtstag

Im Oktober 2020

Herrn Josef Fischer	zum 80. Geburtstag
Frau Annemarie Hiller	zum 80. Geburtstag

Im November 2020

Frau Marianne Pußl	zum 85. Geburtstag
--------------------	--------------------

Zum Ehejubiläum

Im Oktober 2020

Frau **Maria Luise** und Herrn **Johann Voggenauer**
zum 60. Jubiläum Den Eheleuten

Im November 2020

Frau **Walburga** und Herrn **Werner Makson**
zum 50. Jubiläum

Wir gratulieren Zur Geburt

Den **Eltern Georg und Marianne Loferer** zur Geburt
des **Kindes Thomas** am 24.04.2020

Den **Eltern Gjens und Pashke Kaqinari** zur Geburt des
Kindes Luana am 07.05.2020

Den **Eltern Martin und Carola Fadanelli** zur Geburt des
Kindes Ronja am 04.06.2020

Den **Eltern Stefano Oliva und Sara Gonzato** zur
Geburt des **Kindes Francesco Oliva** am 04.06.2020

Den **Eltern Stefanie Mehringer und Josef Voggenauer** zur
Geburt des **Kindes Eva Maria Mehringer** am 18.06.2020

Den **Eltern Verena Mara und Markus Dillmann** zur
Geburt des **Kindes Leni Maria** am 27.06.2020

EINLADUNGEN

Für jeden Anlass!

RIEDER

Druckservice

Hallwanger Straße 2 · 83209 Prien
Tel. 08051-1511
www.rieder-druckservice.de

Euer Ausflugsziel im Chiemgau

Biergarten unter Kastanienbäumen in ruhigster Lage.
Einmaliger Panoramablick auf die Aschauer Berge und das Priental

Frühstück – Brotzeit – Kaffee & Kuchen – Eisbecher
Spielplatz & Tierpark mit Streichelzoo

Cafe Padli - 83229 Aschau im Chiemgau - Höhenberg 3 - 08052 90740

„Mundschutznähgruppe“

Spende aus Verkaufserlös für die Bürgerstiftung Frasdorf

4500 Euro für die Bürgerstiftung Frasdorf übergaben Martina Enzinger und die „Mundschutznähgruppe Frasdorf“ an Bürgermeister Daniel Mair aus dem Erlös des Verkaufs der selbstgemachten Mundschutzmasken.

Bürgermeister Mair bedankte sich als Vorsitzender des Stiftungsrates bei allen, die mitgemacht hatten, für ihre Arbeit zum Wohle des Dorfes und erläuterte den Frauen, wofür das Geld der Frasdorf-Stiftung verwendet werde.

13 Frauen und ein Mann begannen schon in den allerersten Corona-Tagen auf den Aufruf von Martina Enzinger hin, Mundschutzmasken für das Dorf zu nähen. Beteiligt waren: Gudrun Böhm, Renate Jäger, Anni Brunner, Rena Lichtblau-Stanojevic, Hanna Schäffer, Gitti Hamberger, Anni Wörndl-Ruckerting, Andrea Köberle, Emmi Karpfinger, Stephan Döppenschmidt, Lisa Schluttenhofer, Martina Stoib, Petra Fleischer und Martina Enzinger. „Nicht nur die Frasdorfer wollten unsere Masken haben, aus der ganzen Region kamen die Anfragen, ob wir nicht ein paar auch für Nichtgemeindegänger übrig hätten – natürlich gegen Bezahlung“. Es gab ja keine Fertigprodukte zu kaufen – und wenn im Handel welche vorrätig waren, wurden sie anderweitig für Kliniken und Katastrophenschutzorganisationen gebraucht. Doch gab es überall Anleitungen, wie man mit Nadel und Faden und viel Geduld selbst eine Maske fertigen könne.

Nach diesen Vorgaben machten sich die Näherinnen sowie Stephan Döppenschmidt als staatlich geprüfter Bekleidungstechniker ans Werk. Rund 800 Stück schneiderten sie so zusammen, bei den örtlichen Näherinnen waren anfangs genügend geeignete Stoffreste für eine Fertigung vorrätig. Lediglich die notwendigen Gummibänder gingen schnell zu Ende. Aber auch hier fand sich schon bald eine Lösung in den Nähkörben. Martina Enzinger holte die fertigen Masken ab und brachte sie zu den Verkaufsstellen. Die fertigen Masken wurden bei Edeka-Waltnr, in der Metzgerei Bauer und in der Bäckerei Weber verkauft.

Bericht und Foto: Heinrich Rehberg



Gebr. FISCHER

G M B H

HEIZUNG
 SANITÄR
 SOLAR

Meisterbetrieb • FRASDORF • TELEFON 0 80 52-49 50

Heimat- und Kulturverein

Waldwanderung von den „Schuster Buchen“ und den „Fürschlachten“ zur „Frühmessau“



Trotz unsicherer Witterung und cononabedingten Bedenken waren wir 11 Personen, die sich zur Wanderung über die Hänge des Sagberges aufgemacht haben. Als pensioniertem Forstmeister war es mir wichtig, den Teilnehmern die Augen für die mächtigen mehrere 100 Jahre alten Baumriesen im Bereich der Bauernwälder am Unterhang des Sagberges zu öffnen. Gleichzeitig habe ich versucht, auf die Veränderungen hinzuweisen, die sich seit ungefähr 50 Jahren im Wald abspielen: Nachdem der Wildstand reduziert wurde, die Laubstreugewinnung eingestellt worden ist und der Boden auch durch Einträge aus der Luft immer nährstoffreicher wird, erobert sich das Laubholz das Terrain zurück. Vor allem Buchen, die auch in der potentiellen natürlichen Vegetation an erster Stelle stehen würden, machen sich breit. Von Haus aus gäbe es bei uns keine reinen Fichtenwälder. Es wären Mischwälder mit Buchen, Bergahorn, Eschen, Bergulmen, Eichen, Fichten, Tannen und Lärchen. Eschen und Bergulmen sind leider gerade stark bedroht. Die natürliche Entwicklung kann man gut auf dem ehemaligen Kahlschlag oberhalb des Lifthäuschens sehen. Hier hat man vor etwa 10 Jahren mit reiner Fichte aufgeforstet; heute sieht man nur noch ganz wenige davon.

Ein zweites Thema waren die Flurnamen: „Schuster Buchen“ liegt noch auf der Hand (Wald des Schuster in Westerndorf), bei „Fürschlachten“ wird es schon schwieriger. Während Josef Dürnegger und Alois Osterhammer noch vermutet haben, hier hätten einmal 4 Schlachten stattgefunden, weiß man heute, dass es sich bei „Fürschlachten“ um Uferverbauungen an Triftbächen und Holzhöfen handelt. Es kann angenommen werden, dass das Holz für diese Verbauungen, wie sie sie auch an der Prien in Hohenaschau gegeben hat, aus diesem Waldstück genommen wurde. „Frühmessau“, eine uralte Bergwiese oberhalb des „Moar Graben“ könnte einmal zu den Grundstücken gehört haben, aus deren Ertrag der Kooperator, der die Frühmesse zu lesen hatte (der „Frühmesser“), alimentiert wurde. Gelegentlich sind aber Flurnamen auch aus Fehldeutungen durch die (oft aus Franken oder der Pfalz stammenden) Vermessungsbeamten entstanden. Wenn der Bauer „Friamatsau“ angegeben hat, schrieb der Beamte was ihm gerade als wahrscheinlich erschien (s. hierzu auch „Kräuterwiese“, die nichts mit Kräutern zu tun hat, sondern von „Greut“ = Rodung kommt.)

Beim Sturm in der Haslau haben wir uns an einem riesigen „erratischen Block“, einem Findling aus Granitgestein versammelt und neben Geologie und Eiszeit einiges über die Hof- und Familiengeschichte gehört. Die meisten wissen von der Schi- und Schlittenherstellung, die seit ungefähr 1910 betrieben wurde. Weniger bekannt sind die Aktivitäten des ganz alten Sturm (1876 - 1960) als Gründer des Verschönerungsvereins, Mitglied des Gemeinderates und Spielleiter der Theatergruppe, wie sie uns Wolfgang

Decker, der „Bichemo Wof“, überliefert hat. Auch dass hier um 1933 ein Stützpunkt der Bergrettung des Alpenvereins als Vorläufer der Bergwacht eingerichtet war, weiß kaum noch jemand. Besonders hervorzuheben ist die Leidenschaft der Sturmfamilie für die Musik, die sich seit nunmehr drei Generationen zeigt.

An der ehemaligen Jagdhütte des Wörndl Hans auf der Frühmessau begrüßte uns Marosi Wörndl mit einem kleinen Umtrunk und erzählte verschiedene Geschichten rund um die Jagerei oder die „Ahornbläser“. Auch mehrere Teilnehmern lieferten originelle Beiträge. Vor allem der Soyer Hans, der schon als Jugendlicher hier gejagt hat, wusste von interessanten und lustigen Episoden zu berichten.

Rupert Wörndl



Frasdorfer Almbauern in Aktion

23 kleine Brücken und Stege mussten wiederhergestellt werden. Ein früher wichtiger und von Jägern, Holzknechten und Almläuten viel begangener Steig zwischen Obersoilach und Zellboden war in die Jahre gekommen. Die zahlreichen Gräben und Nassstellen in dem Flyschgelände können jetzt wieder einigermaßen gefahrlos und trockenen Fußes überquert werden. 11 Personen sind dem Aufruf vom Jakl Koni gefolgt und mit Motorsägen, Äxten, Schlagseilen und Schlegelhacken angerückt. Die Feinarbeiten wurden mit Motorsense, Pickel und Schaufel ausgeführt. Hans Reichold von der Hofalm hat dazu die Brotzeit spendiert und einige Bäuerinnen haben zur „Abschlussbesprechung“ Kaffee und Kuchen gebracht. Alles natürlich unter Beachtung der notwendigen Hygieneregeln. Die Hauptalmbegehung und der Almbauerntag im Jahr 2016 in Frasdorf haben die Almläute und ihre Freunde richtig zusammengeschweißt, sodass sie seither schon mehrmals ähnliche Gemeinschaftsaktionen (z. B. Schwenden) angepackt haben. Der Heimat- und Kulturverein, der von den Bayerischen Staatsforsten die Patenschaft für diesen Weg übernommen hat, bedankt sich ganz herzlich. Wir weisen darauf hin, dass bei Begehen des Weges besondere Vorsicht geboten ist. Vor allem bei Nässe besteht auf den Brückenbauwerken erhöhte Rutschgefahr. Das Benutzen des Steiges erfolgt in jedem Fall auf eigene Gefahr.

Text: HuK

Fotos: Rupert Wörndl



Ökomodellregion Hochries-Kampenwand-Wendelstein

Familien-Erlebnistag beim Anderlbauer und Hanslhof

Familie Huber (Anderlbauer, Frasdorf) und Familie Obermüller (Hanslhof, Prien) haben sich zusammengetan und veranstalten am **Samstag, 26. September** einen Familien-Erlebnistag. Die Veranstaltung wird von der Öko-Modellregion-Hochries-Kampenwand-Wendelstein unterstützt. Sie ist Teil der Bio-Erlebnistage 2020.

Über die Bio-Erlebnistage:

2020 feiern die Bio-Erlebnistage ihr 20-jähriges Jubiläum. Jedes Jahr im Spätsommer geben sie uns die Möglichkeit, Bio aus nächster Nähe zu erleben. Das vollständige Programm ist ab August auf www.bioerlebnistage.de

Programm:

10 bis 13 Uhr: Erlebnisprogramm beim Hanslhof

an der Leiten (Familie Obermüller, Leiten 3, 83209 Prien)

Michaela und Lenz Obermüller laden Sie und Ihre Familie auf den Naturland-Betrieb ein. Dort können Sie erfahren, wie die hochwertige Milch für den Anderlbauer erzeugt wird.

Neben Milchkühen gibt es Kälber, Pferde, Schafe, Gänse, Enten und Hühner zu bestaunen. Kinder können im schönen Obstgarten Streuobst ernten, das sie am Nachmittag beim Anderl zu Saft pressen können.

Erwachsene können die hofeigene Schnapsbrennerei besichtigen und die feinen Edelbrände probieren.

Sie haben auch einen Obstbaum zu Hause, wissen aber nicht, um welche Sorte es sich dabei handelt? Dann bringen Sie das Obst mit zum Hanslhof – Lenz kennt viele alte Obstsorten und kann sie bestimmen.

Bei den Höfen gibt es Parkmöglichkeiten. Wer möchte, kann aber auch mit dem Rad vom Hanslhof zum Anderl fahren. Die Fahrtzeit mit dem Rad von Leiten nach Frasdorf (über Vachendorf) beträgt rund 25 Minuten.

13 bis 17 Uhr: Erlebnisprogramm beim Anderlbauer

in Frasdorf (Familie Huber, Hauptstraße 4, 83112 Frasdorf)

Weiter geht's ab 13 Uhr beim Anderlbauer in Frasdorf. In der Käserei werden täglich rund 5.000 l Kuh-, Schaf- und Ziegenmilch zu Bio-Käse verarbeitet und im eigenen Hofladen angeboten.

Es gibt schmackhafte Brotzeit und Käseteller sowie Kaffee und Kuchen.

Das beim Hanslhof an der Leiten frisch geerntete Obst kann hier zu Saft gepresst werden.



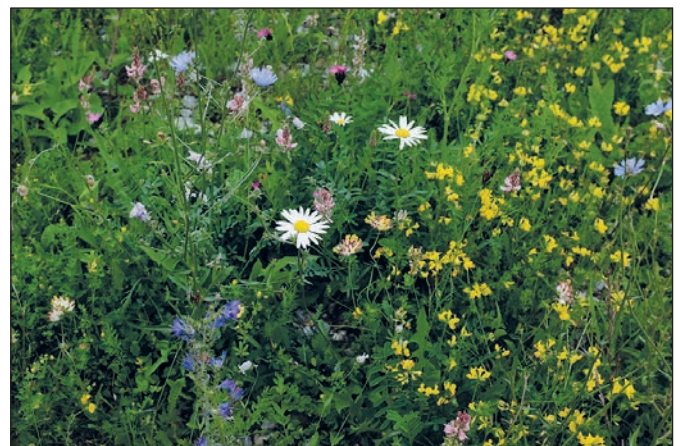
Beim Anderl gibt es außerdem Schafe, Bienenstöcke, eine Schaukäserei und vieles mehr zu entdecken.

Der Gemüsegarten, der von der Humanen Landwirtschaft angelegt wurde, kann ebenfalls besichtigt werden.

Hinweise zu Corona: Eine Anmeldung im Voraus ist zum jetzigen Zeitpunkt (15.7.20) nicht erforderlich. Vor Ort müssen die jeweils geltenden Corona-Schutz- und Hygienebestimmungen eingehalten werden, v.a. der Mindestabstand von 1,5 Meter. Bei Überschreitung einer bestimmten maximalen Besucherzahl kann es vorkommen, dass vorübergehend keine weiteren Personen zur Veranstaltung zugelassen werden können. Sie müssen Ihre Kontaktdaten vor Ort hinterlegen und einen Mund- und Nasenschutz mitbringen.

Frasdorfer bei der Praxisschulung „Kommunale Biodiversität“ in Bad Aibling

Die beiden Frasdorfer Bauhofmitarbeiter Peter Bauer und Hans Wörndl nahmen zusammen mit 13 weiteren Berufskollegen an einer Praxisschulung zum Thema „Kommunale Biodiversität“ teil. Die Praxisschulung wurde von der Ökomodell-Region Hochries-Kampenwand-Wendelstein und dem Bauhof Bad Aibling angeboten und fand im und am Kurpark in Aibling statt. Schulungsleiter Andreas Arnold informierte dabei umfassend über die Anlage und Pflege von Blühflächen.



Viele Gemeinden im Landkreis Rosenheim engagieren sich für mehr Artenvielfalt auf den kommunalen Flächen und wollen z.B. Blühflächen mit mehrjährigen und heimischen Pflanzen anlegen. Das Volksbegehren Artenvielfalt „Rettet die Bienen!“ und die Annahme des Volksbegehrens durch den Landtag im Jahr 2019 haben gezeigt, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger sowie die Politik Biodiversitäts-fördernde Projekte wünschen. Dies möchte die Öko-Modellregion Hochries-Kampenwand-Wendelstein unterstützen und setzt hierbei auf den praxisorientierten Erfahrungsaustausch.

Nach der Begrüßung durch Stephan Schlier, Erster Bürgermeister der Stadt Bad Aibling und durch Irmi Prankl, Projektmanagerin der Öko-Modellregion Hochries-Kampenwand-Wendelstein berichtete Gärtnermeister Andreas Arnold von seinen Erfahrungen mit Blühflächen und stellte exemplarisch drei unterschiedliche Flächen vor.

Soll eine Fläche zur Blühfläche werden, sei es laut Arnold am kostengünstigsten, nicht die ganze Fläche neu anzulegen, sondern nur einzelne Streifen zu fräsen. Auf den Frässtreifen könne man dann je nach Bedarf auch Schotter ausbringen und schließlich die Blühmischung aussäen. Gemäht werde dann im Juni oder Juli, wenn die Blumen abgeblüht sind.

„Aus dem ersten Schnitt wird Heu gemacht, denn dabei springen die Samenkapseln auf und weitere Samen werden auf der gesamten Fläche verteilt.“, so Arnold. Es könne aber durchaus vorkommen, dass die ein oder andere unerwünschte Art auftauche. So mussten die Aiblinger Bauhofmitarbeiter in der Vergangenheit zum Beispiel Ampfer ausstechen.

Für die Saatgutauswahl sei vor allem der Standort entscheidend, am schönsten und buntesten blühe es aber grundsätzlich an sonnigen Standorten. Die Erfahrung der Aiblinger zeige, dass die ausgebrachte Humusschicht nicht zu dick sein darf, denn sonst wachsen die Pflanzen meterhoch. Das könne dann z.B. zu Problemen bei der Verkehrs- und Wegesicherheit führen. Im späten Herbst werden die Blühflächen dann ein zweites Mal gemäht. Wie das Heu beim ersten Schnitt, wird auch das gesamte organische Material vom zweiten Schnitt von der Fläche abtransportiert. Dies verhindere, dass durch die Pflanzenteile zusätzlicher Stickstoff in den Boden eingetragen wird und die Wiese dadurch unnötig fett wird. „An Straßen- und Gehwegrändern kann es nötig werden, dass ausgemäht werden muss, denn freie Wege und die damit verbundene Sicherheit gehen vor“, so Arnold. Zudem sei es gerade in diesen Bereichen von Vorteil, Streusalz-tolerante Arten auszuwählen.

Wichtig sei, dass man die Bürgerinnen und Bürger mit ins Boot holt. An die Umstellung der Mähhäufigkeit von früher 10-12 Mal im Jahr auf nur noch 2 Mal im Jahr müssten sich auch die Bürgerinnen und Bürger gewöhnen, zumal Wiesen erst im zweiten oder dritten Jahr so richtig bunt blühen. Die anfänglichen Bedenken, dass in den üppigen Blühwiesen viel Müll landet, haben sich bisher nicht bestätigt. „Die meisten Aiblinger erfreuen sich an den Blühwiesen und machen sogar Fotos. Das Engagement zahlt sich insgesamt für Bürgerinnen und Bürger, die Umwelt und auch für die Gemeindekasse aus“. Die Stadt Bad Aibling engagiert sich schon seit fünf Jahren für mehr Biodiversität. Als Pilotgemeinde des Landkreises Rosenheim bewirtschaftet der Aiblinger Bauhof mittlerweile insgesamt 1,2 Hektar an Blühstreifen und -flächen.

Die Mitarbeiter der Bauhöfe der sieben Öko-Modellregion-Gemeinden freuten sich über den Erfahrungsaustausch und nahmen gerne Anregungen für die Flächen in den eigenen Kommunen mit.

Förderverein für die Kinder und Jugend Frasdorf e.V.

WANTED! DRINGEND GESUCHT!

Lieben eure Kinder die Angebote des Fördervereins beim Ferienprogramm? Habt ihr auch schon um den Sieg bei unserer Naturalley gekämpft oder mit euren Kindern beim Bobbycarrennen oder unserem Kinderkino mitgefiebert? Freut ihr euch, alte Spielsachen bei unserem Spielzeugmarkt zu Geld zu machen oder günstig neue zu erwerben? Findet ihr es schön, einen gemeinsamen großen St.-Martinszug im Dorf zu haben oder frisches Popcorn bei vielen Frasdorfer Veranstaltungen zu knabbern?

Ja? Dann helft jetzt mit, diesen Verein und unsere Aktivitäten zu erhalten.

Nein? Gut, dann ist jetzt eure Chance Aktivitäten für unsere Kinder und Jugendlichen in Frasdorf aktiv mitzugestalten.

Der Förderverein braucht eure Hilfe! All die genannten Aktivitäten und die Geld- und Sachspenden für unsere Frasdorfer Kindergärten und Schule sind nur durch den ehrenamtlichen Einsatz unserer Mitglieder und Unterstützer möglich. Leider haben wir viel zu wenige, die bereit sind, ein bisschen etwas von ihrer Zeit zu investieren, um diese einzigartigen Aktivitäten zu ermöglichen. Mit nur einer Handvoll Freiwilliger lässt sich die Fülle unseres Angebots nicht weiter umsetzen. So viel Zeit kann keiner von uns einbringen.

Aus diesem Grund mussten wir leider auch entscheiden, in diesem Jahr keine weiteren Aktivitäten anzubieten. Der gesteigerte Aufwand mit den zusätzlichen Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen ist für unsere kleine Gruppe nicht mehr zu bewältigen.

**Daher der Aufruf und die große Bitte: MACHT MIT!
HELFT UNS, DIESEN VEREIN ZU ERHALTEN UND
BETEILIGT EUCH AKTIV!** (Siehe Bericht s. 15)

Herzlichen Dank

*Euer Vorstand des Fördervereins
für die Kinder und Jugend in Frasdorf e. V.*

Änderung der Krankenkassenzulassung

Zum 01.07.2020 habe ich meine Zulassung für die gesetzlichen Krankenkassen abgegeben.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei allen Patienten und Hausärzten für das mir über 28 Jahre entgegengebrachte Vertrauen!

Für Patienten, die bei **privaten Krankenversicherungen** bzw. über **Berufsgenossenschaften** versichert sind sowie **für Selbstzahler** stehe ich mit meinem Team und meinem medizinischen Spektrum weiterhin zur Verfügung. nach Vereinbarung auch am Samstag Vormittag.



Dr. Klement Hinke

*Internist, Kardiologe
Lungen- und Bronchialheilkunde*

Feuerhausstr. 4, 83229 Aschau i. Chiemgau
Tel. 08052-767, Fax 08052-5323
Internet: herz-lungenarzt.de

Seit über 40 Jahren

Ihr zuverlässiger Partner für
Drucksachen & Stempel

RIEDER

Hallwanger Str. 2
83209 Prien a. Ch.
Tel. 0 80 51 - 15 11

Druckservice

Heinrich GmbH

Akustikbau

**Alle Trockenbauarbeiten aus einer Hand
Meisterbetrieb seit 1971**

Trockenbau • Trockenböden
Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz
Altbausanierung • Decken

Unterprienmühle 4a · 83112 Frasdorf
Tel. (08052) 4300 · Fax 2334 · info@heinrich-sick.de

Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

Wildenwarter Bauerntheater-Erinnerungen - heuer Absage wegen Corona

Vor über einhundert Jahren, genauer im Jahre 1919 auf Anregung von Georg Möderl, wurde in Wildenwart erstmals Theater gespielt, die offizielle Gründung einer Theatergesellschaft erfolgte dann fünf Jahre später. Bis heute sind die Bauerntheater-Aufführungen ein zentraler Bestandteil des örtlichen Trachtenvereins „Die lustigen Wildenwarter“. Einer, der selbst lange Spielleiter war und tragende, oftmals „depperte“ Rollen übernahm, war Robert Gmeiner aus Atzing. Mit ihm tauchten wir in die Wildenwarter Theater-Erinnerungen ein.



Das regelmäßige Spielen ab dem Jahr 1919 sorgte für erste wichtige Einnahmen nach dem Ersten Weltkrieg, aber auch nach zwölf gelungenen Aufführungen fehlte noch eine richtige Organisation, so dass sich die Spieler entschlossen am 15. Mai 1924 die Theatergesellschaft Wildenwart ins Leben zu rufen. Als Theaterdirektor wurde Matthias Hamm aus Mitterreith gewählt, Vorstand wurde Sepp Gmeiner aus Prutdorf. Der gesamte Verein umfasste 16 Herren und 7 Damen, die Erlöse aus den mehrmals im Jahr gezeigten Aufführungen kam immer wieder der Dorfgemeinschaft zugute, unter anderem für den Bau des Kriegerdenkmals in Prutdorf, für den Bau der 1934 eingeweihten Wildenwarter Pfarrkirche „Christkönig“ oder für brandgeschädigte Nachbarn. Am 15. September 1934 beschloss die Theatergesellschaft ihre Auflösung und sich dem Trachtenverein einzugliedern. Bis zum Zweiten Weltkrieg wurde zweimal im Jahr gespielt, kriegsbedingt gab es eine Pause, aber bereits zu Weihnachten 1945 wurde mit dem Stück „s´Everl vom Waldhof“ der Theaterbetrieb wieder aufgenommen. In den ersten Nachkriegsjahren gab es die Theatererlöse für das Bayerische Rote Kreuz und für das Flüchtlingswerk und 1952 wurde das Stück „Das erste Kreuz am



neuen Friedhof“ zugunsten für den neuen Wildenwarter Friedhof aufgeführt. Von da an wurde regelmäßig zu Ostern und zu Weihnachten ein Stück inszeniert, im Winter meist ein ernstes Wildererstück. Gespielt wurde im Saal der Schlosswirtschaft, erste Spielleiter nach dem Krieg waren Josef Meier aus Vachendorf, Johann Stoib aus Gaishacken und dann Robert Gmeiner.

Die Königliche Hoheit saß in der ersten Reihe

Der erste Auftritt vor Publikum war für den jungen Robert Gmeiner bei einem Altennachmittag, die der damalige Pfarrer Johann Strobl einführte. Gmeiner war Mitglied bei der Wildenwarter Jugend und mit dabei als der aus Bad Endorf stammende Hochzeitslader Alois Rheintaler Ansager beim Altennachmittag war. „Robert, das kannst Du nächstes Jahr auch schon machen, Du musst nur aufpassen, dass die Witze nicht zu grob werden“ – mit diesen Worten überredete der Pfarrer den jungen Robert und dieser war dann Ansager als im nächsten Jahr ein von Hans Stoib einstudiertes Theaterstück unter anderem mit dem Pfarrer und seiner Haushälterin Lena, mit Marille Schenk, mit Lore Urban, mit Erika Breitrainer und mit Käthe Gelder zur Aufführung kam. Robert war noch keine 16 Jahre, da bat Spielleiter Stoib, dass er auch beim Wildenwarter Theater mitmacht. „Der kann sich doch nichts merken – das war die Reaktion der Mutter auf die Anfrage, der Vater hingegen war selbst aktiver Theaterspieler und stimmte zu“ – kann sich Gmeiner merken. Zwei Jahre später mit 18 Jahren ging er zum Verein und seine erste Rolle war mit zwei Dutzend Einsätzen beim Stück „Thomas auf der Himmelsleiter“. Bei den Proben – so die weiteren Erinnerungen – gab es oft und viel Freibier, so dass es auch hinter den Kulissen lustig zuging. 1969, dem Jahr seiner Hochzeit mit seiner Frau Elisabeth übernahm Robert Gmeiner das Amt des Spielleiters für dann ganze 20 Jahre. „Die Wilderer-Stücke waren weit über Wildenwart hinaus bekannt, der Klassiker war das Drama um den Wilderer Jennerwein, als dieses erstmals 1954 gespielt wurde, hatte ich die Rolle des Gastes aus Berlin übernommen. Hans Stoib, der damals auch im Winter von seiner Aschauer Wohnung nach Wildenwart stundenlang zu Fuß unterwegs war, spielte den Jennerwein und Martin Huber war der rücksichtslose Pföderl“ – so Robert Gmeiner, der sich noch erinnert, dass dem Pföderl-Darsteller für seine „dreckige“ Rolle einmal in der Wirtsstube von aufgebracht Besuchen Schläge angedroht wurden. Viele Mitspieler aus Wildenwart und den Nachbarortschaften sorgten unter der Regie von Robert Gmeiner für Kurzweil bei den Besuchern, bei den Premieren-Vorstellungen waren viele Jahre als Ehrengäste in der ersten Reihe: Prinzessin Helmutrud von Bayern vom Schloss Wildenwart (sie wurde im Ort als Königliche Hoheit hoch geschätzt), Pfarrer Johann Strobl, Erster Bürgermeister Hans Steindlmüller sowie die im nahen Hittenkirchen wohnende Charakter-Darstellerin Elisabeth Flickenschild, die mehrmals nach den Aufführungen mit Dankes- und Kritik-Briefen die Wildenwarter Theatergemeinschaft lobte.



Damit die Aufführungen immer wieder so gut klappten, waren der Zusammenhalt untereinander und das Entgegenkommen des Wirtes wichtig. Nach der Zeit von Robert Gmeiner übernahmen bis heute Evi Prankl, Richard Zettl, Helga Freund und seit nunmehr zehn Jahren Sylvia Riepertinger das Amt des Spielleiters bzw. der Spielleiterin.

Anekdoten mit Milchsuppe und Bayer. Fernsehen

An eine Anekdote erinnert sich Robert Gmeiner noch besonders gern als Peter Stoib senior mit ihm eine zu heiße Milchsuppe mit Brot essen sollten. „Ich verbrannte mir das Maul, Hans Schenk schlug aus dem Publikum vor, dass es gescheiter wäre ein Bier zu trinken und die Mitspielerin Nanni bekam einen Lachkrampf, was sich auf das gesamte Publikum übertrug“. Ein weiteres spannendes Ereignis war 1987 als Werner A. Widmann für das Bayerische Fernsehen in der Reihe „Zwischen Spessart und Karwendel“ zu Aufnahmen nach Wildenwart kam. Als beim Wildererstückl „Der Gankerl von Berchtesgaden“ einige der Wildenwarter recht aufgeregt waren, sagte Widmann: „Denkt Euch nix und denkt Euch die Kamera weg, Gustl Bayrhammer und Ludwig Schmid-Wildy haben auch nie gelernt und mussten oft neu anfangen“.

Seit 1995 wird in Wildenwart nur noch an Weihnachten oder im Herbst gespielt, von 2001 bis 2004 fielen die Aufführungen mangels Spielleiter aus, aber seither spielten die Wildenwarter stets vor ausverkauftem Schlosswirtschafts-Saal – doch die für heuer geplanten Termine sind bereits jetzt wegen der Corona-Krise vom Trachtenverein „Die lustigen Wildenwarter“ abgesagt worden.

Anton Hötzelsperger

*Fotos: Berger/Rehberg/Hötzelsperger –
Erinnerungen an Wildenwarter Bauerntheater-Zeiten.*



Gartenbauverein



Für einen freundlichen Empfang sorgen neben den neuen Ortsbegrüßungstafeln vor allem die Grüninseln an den Ortseingängen von Frasdorf. Der Gartenbauverein kümmert sich darum. Leider haben die starken Niederschläge am 3./4. August ihre Spuren hinterlassen. Das Foto ist zwei Tage später aufgenommen worden.

**VdK-Ortsverband
Aschau / Frasdorf / Sachrang**

Neue Termine :

- 12.09.2020 Halbtägige Fahrt ins Blaue mit Kaffee und Kuchen Abfahrt 13.00 Uhr
Anmeldung bei Schaitl Reisen
Tel: 08052-909611
- 06.10.2020 Stammtisch Ratskeller Aschau ab 18.00 Uhr
- 24.10.2020 Jahreshauptversammlung im Gasthof Brucker um 14.00 Uhr mit Neuwahlen des 1 und 2 Vorstandes.
- 10.11.2020 Stammtisch Goldner Pflug in Umrathshausen ab 18.00 Uhr

Die Vorstandschaft würde sich um eine zahlreiche Beteiligung freuen.

FTT

FENSTER & TÜREN-TEAM

„wir halten, was andere versprechen“

IHR FACHBETRIEB FÜR:

- ✓ FENSTER
- ✓ HAUSTÜREN
- ✓ INNENTÜREN
- ✓ WINTERGÄRTEN
- ✓ BODENBELÄGE
- ✓ SONNENSCHUTZ
- ✓ PLANUNGEN

Wir beraten, planen, liefern und montieren in erstklassiger Qualität!



ENZINGER JOSEF
DIPL. ING. (FH) HOLZTECHNIK
STELZENBERG 5
83112 FRASDORF
josef.enzinger@gmx.net

TEL. 08052/957099-7
FAX 08052/957099-8
MOB. 0160/90318627

Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

**Der Pfarrverband „Oberes Poriental“
mit Sitz in Aschau i. Ch. sucht ab 2021 eine/n
Parkplatzanweiser/in (m/w/d)
für unser Kirche St. Florian**

Aufgabengebiet: Bei Trauungen (Samstags)
Parkplatz ausstecken, parkende Fahrzeuge einweisen usw.
(bis zu 5 Termine/Jahr).

Nähere Informationen zur Tätigkeit/Vergütung erteilt unser Pfarrbüro Frasdorf, Frau Ramsauer, Tel. 08052 / 95 89 80, oder persönlich zu unseren Sprechzeiten: Mo. 09:00 bis 12:00 Uhr und Do. 15:00 bis 18:00 Uhr - im Pfarrbüro.

Besondere Haustüren

Haustüre beim Wagner in Reith

Im Haus der Familie Möderl, beim Wagner in Reith, war bis Mitte des 19. Jahrhunderts der Sitz des Amtmanns (Gerichtsdieners) für das Amt Wildenwart. Das jetzige Gebäude stammt nach Aussagen Peter von Bomhards aus dem Ende des 18. Jahrhunderts. Bomhard schreibt u.a.: „Den Charakter als herrschaftliches Amtsgebäude erhält das Haus durch ein steiles Krüppelwalmdach“. 1957 wurde das Haus umgebaut und der damalige morsche Dachstuhl in seiner heutigen Form erneuert. Wann die schöne Eingangstür entstanden ist, ist nicht genau belegt. Aber im Türaufsatz sind die Initialen F W und die Jahreszahl 1844 eingearbeitet. Laut Frasdorfer Höfebuch hat 1844 Franz Witsch, dessen Vater aus Obergünzburg in Schwaben kam, den Hof von seinen Eltern übernommen. Möglicherweise wurde damals diese schöne Haustüre neu angefertigt. Die Anfangsbuchstaben des Namens und das Jahr der Hofübernahme könnten ein Hinweis dazu sein.

Es ist eine in sechs Felder unterteilte, geschnitzte Eichentür mit Oberlichte und kleinem Dach als Wetterschutz. Die in zwei Glasscheiben abgeteilte Oberlichte ist mit zwei schräg gekreuzten Metallstangen, die in der Mitte mit einer geschmiedeten Rose verbunden sind, geschützt.

In dem kleinen, mit geschnitzten Blattgirlanden und Blumen geschmückten Aufsatz sind die oben erwähnten Initialen und Jahreszahl „F. W. 1844“ eingearbeitet. Die sechs Türfüllungen sind unterschiedlich groß. Die Schnitzereien in den beiden oberen größeren Feldern zeigen je eine Weintraube mit Weinlaub und nach oben strebenden Ranken und darunter je ein Blumengebinde.

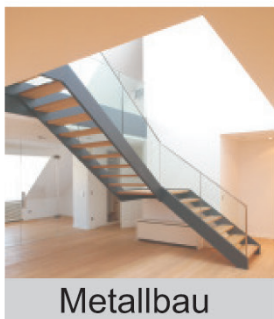
Die vier unteren, quadratischen Felder sind mit gleichen Blumenmotiven ausgefüllt. Auch der Türstock ist sowohl in den Innen- als auch Außenseiten mit dekorativer Schnitzerei geziert. Ein schöner Empfang für jeden, der durch diese Türe tritt.

*Franz und Hildegard Osterhammer
nach Angaben von Peter und Veronika Möderl
Auszügen aus dem „Höfebuch Frasdorf“ vom Heimat- und
Kulturverein Frasdorf und „Die Kunstdenkmäler des
Gerichtsbezirkes Prien“ von Peter von Bomhard*



METALLBAU WALLNER

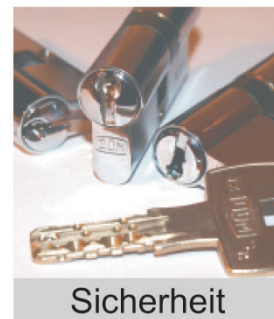
Metallbau
Sonnenschutz
Sicherheit
Tore und Antriebe



Metallbau



Sonnenschutz



Sicherheit



METALLBAU WALLNER

Römerfeld 1 83209 Prien am Chiemsee
Telefon 08051 2879 Telefax 08051 63089
info@metallbau-wallner.de www.metallbau-wallner.de

Als **Ergänzung zum Bericht über die Haustüre des Wagneranwesens** der Artikel, den Margarete Prediger im Jahr 2003 für die Dorfzeitung verfasst hat:

Beim Wagner in Reit

Das Foto mit dem Knüppelwalmdach, wegen Einsturzgefahr 1958 abgetragen, verrät schon, dass das Wagneranwesen früher etwas Besonderes war. Der nach Westen gerichtete Ökonomiebereich hat offensichtlich eine geringere Bedeutung; das Wohnhaus hingegen bietet eine stattliche Ansicht mit Verputzquaderung an den Ecken und Stuckrahmung um die Fenster. Das Gebäude gehörte zum Schloss Wildenwart und diente bis Mitte des 19. Jahrhunderts als Sitz des Amtmanns, der als Gerichtsdienster für das Amt Wildenwart viele Pflichten zu erfüllen hatte. Zu seinen Aufgaben gehörten das Verkünden von Ge- und Verboten, Pfändungen, das Vorladen von streitenden Parteien, die Anzeige beobachteter oder gemeldeter Delikte, die Verhaftung straffälliger Personen und deren Verpflegung während der Haftierung. Bei der Bestellung eines Amtmanns waren bestimmte Qualifikationen Voraussetzung: Neben guten Ortskenntnissen musste er Lesen und Schreiben beherrschen, einen guten Leumund haben und Durchsetzungsvermögen besitzen. Entlohnt wurde der Amtmann nach einer offiziellen Instruktion, in der festgelegt war, was die unterschiedlichen Amtshandlungen einbrachten. So betrug im 17./18. Jahrhundert die Gebühr für die Gefangennahme eines Delinquenten 35 Kreuzer, für das Vorführen zum Zeugenverhör eines Einheimischen 8 ½ Kreuzer, eines Auswärtigen 4 Kreuzer (Münzwerte: 1 Gulden = 60 Kreuzer). Bei der Vereidigung wurde außerdem vertraglich geregelt, welche örtlich regelmäßigen Aufgaben zu erledigen waren und welche Entlohnung dafür, sei es in Münzen oder Sachgaben, zu erwarten war.

Die Amtsleute waren eine Art verlängerter Arm der Obrigkeit, der sie verpflichtet waren, alle Vergehen, selbst wenn sie nur als Gerüchte im Dorf herumschwirren, zu melden. Solche waren z.B.: an verbotenem Tag Fleisch essen, Rauffhandel, Kegelspiel an hohen Festtagen, das Trinken von Branntwein während des Gottesdienstes, Wahrsagen, Grenzverletzungen wie Übermähen und Überzäunen, Leichtfertigkeit (= außerehelicher Geschlechtsverkehr). Er musste u.a. darauf achten, dass Ave Maria zur rechten Zeit geläutet und darunter gebetet wurde. Auch die Kontrolle der Feuerstätten oblag ihm. Kein Wunder, dass der Amtmann bei der Landbevölkerung verhasst war und oft mit dem Schimpfwort „Scherge“ benannt wurde. Soviel zum Beruf des Amtmanns. Leider konnten für die wechselnden Gerichtsdienster des Reiter Amtshauses weder durch die herzogliche Verwaltung noch beim Staatsarchiv Bestellsurkunden aufgefunden werden.

Aus den Pfarrbüchern geht hervor, dass Mitte des 18. Jahrhunderts Markus Scheck, anschließend Peter Scheck im Amtshaus lebten. Nach dessen Tod 1809 heiratete seine Witwe den Nikolaus Witsch. Zu Lebzeiten von dessen Sohn Franz Witsch wurde 1848 der Beruf des Amtmanns abgeschafft. So wurde die Stellmacherei, zunächst wie die Landwirtschaft ein Nebenerwerb, zum Hauptberuf. Der nächste Hofinhaber, Isidor Witsch (da nur 6 Jahre jünger - wohl ein Bruder von Franz) heiratet 1889 Anna Möderl, die ihren 11jährigen Sohn Josef mitbringt. Er lernt bei seinem Stiefvater das Wagnerhandwerk und übernimmt 1902 das Anwesen. Der ruhige, friedfertige Mann setzt sich sehr für die Wildenwarter Belange ein; u.a. wirkte er beim Bau der Christkönigskirche entscheidend mit, war viele Jahre Gemeinderat und Kassier. Zu seinem 90. Geburtstag bekam er das Ehrenbürgerrecht verliehen. Die Wagnererei führte er mit Erfolg. Wenn im Winter nicht so viel los war, stellte er Skier und Schlitten her. Im Auftrag der Wehrmacht wurden große Pferdeschlitten gebaut, die für den Russlandfeldzug bestimmt waren. Auch Schlauchbrücken für die Feuerwehren lieferten die Möderl in die Städte. Nach dem 2. Weltkrieg bezogen neben den Firmen Stumbeck und Förg in Rosenheim auch Läden in Traunstein und Trostberg, ja

sogar die großen Sportgeschäfte Schuster und Lodenfrey die Möderl-Schlitten. Die Werkstatt führten Vater und Sohn gemeinsam. Josef Möderl der Jüngere, seit 1937 mit Margarethe Mayr von Oberwildenried verheiratet, stellte mit den zurückgehenden Aufträgen für die Wagnererei auf Schreinerarbeiten um. Die kleine Landwirtschaft besorgte seine Frau weitgehend allein. Inzwischen ist die Schreinerei verpachtet, die Landwirtschaft aufgegeben. Hennen und Tauben bevölkern noch heute den Hof, der von einem uralten Birnbaum überragt wird. Seine Früchte bildeten früher als Dörrobst beim Backen und, über Nacht eingeweicht, als „Tauch“ zu den Mehlspeisen eine begehrte Nahrungsbereicherung, weiß die 91jährige Margarethe Möderl zu erzählen.



An alte Zeiten erinnern im Obergeschoß eine schöne Stuckdecke, im Parterre dicke Holzbalken an den Decken und ein nordseitig gelegener Raum, der am Boden mit unregelmäßigen Natursteinen belegt ist. Ob dieser Platz einst zur Unterbringung der Delinquenten diente? Leider besteht darüber keine Überlieferung. Vielleicht war der Verhaftete auch im gegenüberliegenden Anwesen, dem Reiterer Hof untergebracht. Dieser war für zwei Generationen Sitz des Scharfrichters. Dr. Breit vom Staatsarchiv München bestätigte, dass Wildenwart zeitweise Blutgerichtsbarkeit besaß. Die drei todeswürdigen Delikte umfassten Diebstahl, Totschlag und Notzucht, auch Folter und Verstümmelungsstrafen gehörten zum Bereich des Scharfrichters.



Östlich der Remisen und Obstgärten des Wagneranwesens grenzt herzoglicher Besitz an. Über eine Wiese gelangt man auf eine Anhöhe mit mehreren stattlichen Linden. Zu ihnen führte früher vom Schloss her eine Ahornallee. Am Lindenhain befand sich der gezimmerte Schießstand der Schlossherren, die von hier aus über das muldenartige Gelände hinüber nach Süden zum „Vogeltemn“ zielten. (Vogeltemn bedeutet etwa Vogelwald). Dort ist auch heute noch der Kugelfang am Steilhang zu erkennen. Oberhalb war auf einem kleinen Plateau eine Bühne mit Tanzboden angelegt, wo die Hoheiten Waldfeste feierten. Die ganze Anlage soll auf Initiative von König Ludwig III. geschaffen worden sein. Er liebte diesen Platz sehr und hielt sich gerne dort auf. Für die Instandhaltung, auch der serpentinartigen Pfade vom Herzogweg herauf, sei eine extra Pflegerin zuständig gewesen. Im Bereich des Vogeltemn steht - inmitten jüngerer Exemplare - eine sehenswerte, sehr alte Eibe mit beachtlichem Umfang.

Margarete Prediger nach Erzählungen von Margarethe und Peter Möderl im Jahr 2003

Trachtenverein „Lamstoana“ Frasdorf

Jahrtag

Am 02. August konnten sich die Lamstoana Frasdorf endlich wieder in ihr schönstes Gwand werfen, um den Trachtenjahrtag nachzuholen. Dazu fand an der Westerndorfer Kapelle eine von Herrn Pfarrer Jansen und Herrn Diakon Schmid gehaltene Feldmesse statt. In der Predigt übertrug Schmid die Botschaft des Evangeliums auf die heutige Zeit. Man solle vor einer schwierigen Situation, wie wir sie im Moment erleben, nicht weglaufen, sondern auf das Gute vertrauen und das Beste daraus machen. Der 1. Vorstand Sebastian Graf griff die Worte auch in seiner kurzen Ansprache nochmal auf und lud zu einem gemütlichen Beisammensein im Anschluss ein. Mit einem kleinen Festumzug wurde gemeinsam zur Lamstoahalle marschiert. Die Wildenwarter Musikkapelle sorgte für die musikalische Umrahmung, sowohl beim Gottesdienst, als auch beim Umzug und beim gemeinsamen Mittagessen unter den Linden vor der Lamstoahalle.



„Gaufest dahoam“

Trotz des Cornona-bedingten Ausfalls des Gautrachtenfestes in Schleching, wollten die Lamatoana Trachler den Festsonntag nicht alleine zu Hause verbringen. Deshalb organisierten einige Aktive ein kleines, privates „Gaufest dahoam“. Mit einem schön geschmückten Zelt, einem kurzen Festumzug, einer Gaufestbar und allem was dazugehört, haben sie den Sonntag gemütlich mit einigen Vereinsmitgliedern verbracht. Sogar ein Bühnenbild und eigene Festzeichen wurden angefertigt, um das typische Gaufest-Gefühl hervorzurufen.

Magdalena Furtner

Sportecke

„20 Jahre Frasdorf TomCats“

Vor 20 Jahren legte der auch heute noch aktive Christian Lederer den Grundstein für das Frasdorfer Eishockey. Von der „Eisfläche“ Frasdorfer Schwimmbad in Kaltenbrunn organisierte er den Wechsel ins Eisstadion Ruhpolding. Was unter dem Namen „Eisfreunde Lederer“ begann, entwickelte sich bis heute zu einer eigenen Abteilung Eishockey des SC Frasdorf.

Mittlerweile als Frasdorf TomCats bekannt, sind wir überwiegend in den Eisstadien Ebbs und Kufstein zu finden. Durch diverse Teilnahmen an Turnieren und Liga sind die Frasdorf TomCats auch in den umliegenden Landkreisen und Tirol bekannt. Vielen Dank auf diesem Wege an unsere Sponsoren, die uns in den letzten 20 Jahren unterstützt haben und mit Trikots ausstatteten.

Die Jubiläumsparty muss auf Grund von Corona leider auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Wir hoffen aber, dass zumindest unserem Saisonstart am 20. September in Kufstein nichts im Wege steht.



Tennis

Der BTV rief heuer eine Übergangssaison aus. Die Mannschaften nahmen freiwillig an den Punktspielen teil, wobei es weder Aufstieg noch Abstieg gab.

Die Herren 40 konnten trotz Verletzungssorgen ihren Titel in der Kreisklasse 1 verteidigen. Mit 8:2 Punkten konnten die anderen 5 Mannschaften in Schach gehalten werden.

Die Herren waren durch drei Neuzugänge erheblich verstärkt und konnten in der Kreisklasse 2 mit 7:3 Punkten den hervorragenden zweiten Platz erreichen. Es bleibt zu hoffen, dass für das nächste Jahr noch weitere Spieler gewonnen werden können um dann mit 6-er Mannschaft zu spielen.

Nachdem zwei Spielerinnen der weiblichen Jugend altersbedingt herausgewachsen waren, entschied man sich, eine Damenmannschaft zu melden. Die Mannschaft umfasst einen Kader von 11 Spielerinnen, die Jüngste war gerade 13 Jahre alt. In der Bezirksklasse 2 war das Niveau sehr unterschiedlich. Der SC Prutting konnte zweimal bezwungen werden, die weiteren 4 Partien verlor man leider deutlich.

Neue Gruppenleitung für das Kinderturnen wird gesucht

für die 3-4-jährigen Kinder suchen wir eine neue Gruppenleitung. Der Kurs findet immer dienstags von 16.30- 17.30 Uhr in der Turnhalle statt. Es können sich gerne Mütter melden die ihre eigenen Kinder in der Gruppe haben. Für die Kinder wäre es sehr enttäuschend, wenn wir den Kurs mangels Gruppenleitung nicht mehr stattfinden lassen könnten. Bei Interesse bitte bei Anett Loth Tel 08052-99250 melden.

Der SC Frasdorf möchte ein großes Dankeschön an all seine Mitglieder und Sponsoren für die großartige Unterstützung aussprechen. Die Mitglieder haben trotz der ausgefallenen sportlichen Aktivitäten ihren Beitrag weiter gezahlt. Die Sponsoren stehen mit ihren Leistungen nach wie vor an unsere Seite. Dies sehen wir als große Anerkennung aber auch als Antrieb, weiterhin unser Bestes zu geben.

Lisa Schluttenhofer

Der Pfarrverband Westliches Chiemseeufer sucht für die
Pfarrkirchenstiftung Christkönig Wildenwart zum 1.12.2020

Mesner(in) (m/w/d) 7 Stunden / Woche

Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Vorbereitung und Gestaltung des liturgischen Raums sowie Mitwirkung bei der Feier der Gottesdienste
- Verantwortung für Sakristei, Inventar, Geräte und Gewänder, Arbeitsräume
- Bereitstellen, Pflege und Mithilfe beim Anziehen der liturgischen Gewänder
- Anleiten und Einweisen der Ministranten
- Sorge für Sauberkeit, Sicherheit und Ordnung in der Kirche
- Vorbereitung und Betreuung von besonderen Veranstaltungen in der Kirche
- Kleinere Reparaturen und Koordination von Handwerkerleistungen
- Sorge für Winterdienst, Sicherheit und Ordnung in und um die Pfarrkirche

Ihr Anforderungsprofil

- Teamfähigkeit, Freundlichkeit und Belastbarkeit
- Selbstständigkeit und vorausschauendes Handeln
- Zeitliche Flexibilität vor allem an Wochenenden und Feiertagen
- Ausgeprägtes Interesse für Liturgie und Identifikation mit der kath. Kirche
- Diskretion und Verschwiegenheit

Wir bieten Ihnen

- einen vielseitigen Arbeitsplatz mit umfangreichen Sozialleistungen
- Vergütung nach ABD (entspricht TVöD)
- zahlreiche Zusatzleistungen, z.B. betriebliche Altersvorsorge und Kinderbetreuungszuschuss

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Es ist möglich die Stelle auch zu teilen.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte **bis spätestens 30.9.2020** an:
Pfarrverband Westliches Chiemseeufer, z.Hd. Herr Matthias Wicha,
Alte Rathausstr. 1a, 83209 Priem am Chiemsee, mwicha@ebmuc.de

Förderverein für die Kinder und Jugend Frasdorf e.V.

Dem Förderverein war es dieses Jahr besonders wichtig den Kindern mit tollen Aktionen einen unvergesslichen Sommer zu ermöglichen.

Ferienprogramm (Sommer 2020):

Badesalz & Badekugeln selber machen am 31.Juli im Schulhof Frasdorf.

Viel Spaß hatten die Kinder beim Gestalten ihrer eigenen Badezusätze. Es wurde sehr bunt und fruchtig. Weitere Ferienplanungen beinhalten eine Schatzsuche (04. August) sowie ein Upcycling Projekt (03.September). Weitere Termine stehen aufgrund der aktuellen Situation noch nicht fest.

Möchten auch Sie unsere Arbeit und damit unmittelbar die Frasdorfer Kinder und Jugendlichen unterstützen? Werden Sie Mitglied in unserem Verein. Mitgliedsanträge und weitere Informationen schicken wir Ihnen gerne zu. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail: kinderinfraasdorf@yahoo.de, rufen Sie Alexander Adam (Tel. 0151 / 22 28 15 30) an oder sprechen Sie uns bei einer unserer Veranstaltungen an. Wir freuen uns! (S. a. Aufruf Seite 9)

Es grüßt herzlich – das Team des Fördervereins!

Die Internetseite des
Heimat- und Kulturvereins Frasdorf e. V.
mit dem aktuellen Programm:
www.hukv-frasdorf.de



Die Wahl des Originals
sichert Qualität.

Die Sicherheit. Die Qualität. Das Original.

Richter Spielgeräte GmbH

Nautiluschnecke
83 112 Frasdorf · Telefon 0 80 52-1 79 80 · www.richter-spielgeraete.de

Ökumenischer Sozialdienst Priental e.V.

In den vergangenen Wochen stellte die Corona-Pandemie eine Vielzahl besonderer Herausforderungen an den Ökumenischen Sozialdienst Priental e.V. - „Pfleger Dahoam“.

Unser ambulanter Pflegedienst hat es sich zur Aufgabe gemacht, unseren pflegebedürftigen Senioren und deren Angehörigen auf liebevolle und ganzheitliche Weise unterstützend zur Seite zu stehen. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, keine Pflege nach der „Stoppuhr“ durchführen zu müssen. Das reguläre Angebot umfasst hauswirtschaftliche Hilfestellungen, Essen auf Rädern, Einzel- und Gruppenbetreuungsangebote, Pflegeberatung und umfangreiche Pflegeangebote. Durch die Corona-Krise kam es aufgrund der gesetzlichen Vorgaben zu bedauerlichen Einschränkungen. Davon betroffen war auch unsere wöchentliche Betreuungsgruppe im Pfarrheim, die sogenannte „Memory-Gruppe“, die anfangs vollständig abgesagt werden musste. Für unsere Senioren ist gerade dieser Treffpunkt eine wichtige Möglichkeit, soziale Kontakte pflegen zu können und in angenehmer und gemüthlicher Atmosphäre Motorik und Kognition zu erhalten und zu fördern. Begleitet von fachkompetenten Betreuungskräften wird gemeinsam gesungen, geturnt, gebastelt und bei Kaffee und Kuchen geratscht und gelacht. Erst seit Mitte Juni dürfen wir, natürlich unter Einhaltung der vorgegebenen Hygieneauflagen, unseren Seniorennachmittag wie gewohnt montags wieder anbieten und durchführen.

Innerhalb der Pflegeberatung bestehen weiterhin Einschränkungen. Die gesetzlich vorgeschriebene Beratung für die Pflegekasse muss derzeit noch bis auf Widerruf ausgesetzt werden. Bei allgemeinen Beratungsanfragen rund um das Thema der Pflegeversorgung stehen wir Ihnen telefonisch oder per E-Mail gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Unter Hochdruck ist es uns gelungen, trotz anfänglicher Versorgungslücken bei der Beschaffung von Schutzkleidung voll arbeitsfähig im Bereich der Hauswirtschaft, der Essenslieferung und vor allem der Pflege zu bleiben. Dabei blicken wir auf eine enorme Bewährungsprobe im Team zurück. Wie bereits aus den Medien bekannt, gab es innerhalb unseres Pflegeteams einige Corona-Erkrankte. Der Erhalt der Patientenversorgung wurde durch ein erarbeitetes Notfallprogramm sichergestellt. Dabei half die im Kollegium bestehende Solidarität, „Zamhalten“ und „Zamhelfen“ wurde und wird gelebt. Unermüdlich widmete sich unser Pflegeteam ihrer wertvollen Auf-

gabe, selbst unsere Rentnerinnen packten tatkräftig mit an. Besonders erwähnenswert ist, dass in diesen schwierigen Zeiten unsere stellvertretende Pflegedienstleiterin, Frau Melanie Kirchlechner, ihre Ausbildung zur Pflegedienstleitung mit der Note 1,0 als Lehrgangsbeste abschließen konnte.

Trotz extremer Arbeitsanforderungen in dieser außergewöhnlichen Zeit und bei personeller Unterbesetzung ist es uns gelungen, alle unsere Patienten wohlbehalten durch die Krise zu begleiten. Das macht uns stolz!

Die derzeit erfolgten Lockerungsmaßnahmen ermöglichen es uns nunmehr, unsere Leistungen in Pflege, Hauswirtschaft und Essenslieferungen auch auf neue Patienten auszudehnen.

Für Auskünfte und Rückfragen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung, Sie erreichen uns unter Tel.Nr. 08052-957531 und e-mail info@sozialdienst-aschau.de !

*Die Vorsitzenden Lenz Ablinger,
Dr. Gerhard Weidenthaler*



TagespflegeAschau Ökumenischer Sozialdienst Priental e.V.

Für unsere neu errichtete Tagespflegestätte suchen wir zum 01.09.2020:

Bundesfreiwilligendienst(m/w/d)

Bei Bedarf kann eine kleine Wohnung angemietet werden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Info@sozialdienst-aschau.de oder Hans-Clarín-Platz 1, 83229 Aschau, **Telefon 08052/957531**



Elektroinstallation für Neubauten und Renovierungen

Reparaturservice vor Ort
durch unseren Kundendienstmonteur

Lichtberatung für Gewerbe und Privat

Verkauf und Montage von Groß- und Einbaugeräten

Namhafte Partner

Elektro Langl GmbH
Am Mühlbach 2
83209 Priental am Chiemsee

Telefon: 0 80 51-43 50
Fax: 0 80 51-96 47 129
info@elektro-langl.de

Extra viel Platz für
frische Lebensmittel.



Die 70 cm breiten XXL Kühlschränke bieten extra viel Platz für Ihren Großeinkauf. Der größere Innenraum bietet einen perfekten Überblick und maximale Flexibilität. Mehr unter www.bosch-xxl.de





Pflege Dahoam

Ökumenischer Sozialdienst Priental e.V.

Der Ökumenische Sozialdienst Priental e.V. erweitert sein Angebot!

Ab 01.Sept.2020 öffnet unsere neu errichtete Tagespflegestätte die Türen. Die Betreuung von pflegebedürftigen und/oder kranken Menschen stellt eine weitere Versorgungsmöglichkeit neben der ambulanten Pflege dar!

Den Senioren/innen bieten wir von Montag bis Freitag eine professionelle Betreuung während des Tages. Unser Schwerpunkt ist hierbei auf die Bedürfnisse von Senioren mit demenziellem Syndrom ausgerichtet. In liebevoller und angenehmer Atmosphäre knüpfen pflegebedürftige Menschen, unter anderem beim Basteln, Spielen oder gemeinsamen Kochen, wieder Kontakte.

Anmeldungen können ab sofort entgegengenommen werden!

Unser ambulanter Pflegedienst steht Ihnen selbstverständlich weiterhin in vollem Umfang zur Verfügung. In gewohnter Weise bieten wir Ihnen Hilfe bei der Grund- und Behandlungspflege, hauswirtschaftlichen Versorgung, Einzelbetreuung und liefern täglich warme Mahlzeiten.

Unser gesamtes Team freut sich darauf, Sie zu unterstützen, damit Sie sich eine Auszeit von der Betreuung Ihrer Lieben nehmen können.

Bitte kontaktieren Sie uns unter Tel.: 08052/957531 oder schicken Sie uns eine eMail an: info@sozialdienst-aschau.de



LEBENSRAUM.	Dachstühle. Dacheindeckung.	Balkone. Terrassen. Freisitz. Salettl.
DACH ÜBERM KOPF.	 	
MEHR WOHNRAUM.		
BAUPLANUNG.		
WÄRMESCHUTZ.		
SONNENPLÄTZE.	Atzinger Straße 5 83209 Prien a. Ch. Tel. 08051 - 96 26 480 www.zimmererei-wagner.eu	
PARKPLÄTZE.		

Laurentiushof

Senioren- & Pflegeheim Bernau



**Wenn Du meinst, es geht nicht mehr...
Beste Pflege rund um die Uhr für Alle!**

Informieren Sie sich! Tel. **08051/96 7390**
www.mayer-reif-pflegeheime.de



Steuerberater

Peter Hoesch Dipl. Finanzwirt (FH)

Kanzleianschrift:
83229 Aschau i.Chiemgau, Kampenwandstr. 77c
Tel.: 08052 9517 99 0 Fax: 08052 9517 9950
Mail: kanzlei@stb-hoesch.de

Hausbriefkasten: Frasdorf, Laiming 1,
gleich neben dem Irmgärtchen

Die Dorfzeitung im Internet!

Unter www.hukv-frasdorf.de/dorfzeitung/
können Sie die letzten Ausgaben der
Dorfzeitung online anschauen oder herunterladen.

Die Redaktion erreichen Sie
unter frasdorferdorfzeitung@t-online.de



diePflege ENGL

Ambulante Pflege braucht Vertrauen
 Gerne komme ich zu einem kostenlosen Beratungsgespräch zu Ihnen nach Hause.
 Dagmar Engl, Tel. 08052-95 767 17

...gemeinsam mit Tradition, Herz und Erfahrung!

GEORG HARTL®
 BESTATTUNGEN GMBH

„Traditionelle Rituale modern gestalten, ich zeige Ihnen verschiedene Wege auf.“



Georg Hartl - Bestattermeister
08051 - 90 68 0 | Beilhackstraße 9 | 83209 Prien
www.hartl-bestattungen.de

frisch & regional
www.irmgaertchen.de



Irmgärtchen®
 Die Gemüse­gärtnerei anerkannt biologischer Anbau
 Meisterbetrieb



Qualität, die man schmeckt!

**Bio-Gemüse
 Bio-Pflanzerl
 Bio-Laden**

Unsere Öffnungszeiten:
 Dienstag & Freitag
 09.00 - 12.30 Uhr + 15.00 - 18.00 Uhr
 Samstag 09.00 - 12.30 Uhr

**Auf Ihren Besuch freuen sich
 Irmgard Auer & Team**

Jeden Freitag Vormittag auf dem Priener Wochenmarkt

Laiming 9 · 83112 Frasdorf · Tel. 08052 / 90 94 28

 Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf



Meister Bilek



Rufen Sie mich an, dann können wir alles besprechen.
 Ich freue mich auf Sie.

Bis dahin... bleiben´s gesund

Ihr Wohlfühl-Malermeister Walter Bilek und sein kompetentes Team.
 83026 Rosenheim
 Äußere Münchener Straße 78
 Tel. 08031/ 35 44 050
 Mobil 0171/54 54 734
info@meister-bilek.de
www.meister-bilek.de

IHR WOHLFÜHLMALER

- Ist wieder zurück, seit 01.04.2018!
 - „unter“ alter Leitung von Walter Bilek mit neuem Namen „MEISTER BILEK“.

Zunächst einmal möchte ich meinen Kunden danken, dass sie mir nach meiner Rückkehr ins Malergeschäft erneut das Vertrauen gegeben haben und ich wieder Ihr Zuhause verschönern konnte.

Es gab leider besondere familiäre Gründe, weshalb ich den Malerbetrieb vom 01.01.2015 (bis 31.12.2017) in andere Hände gegeben hatte. Seit dem 01.04.2018 habe ich, Walter Bilek, die Leitung unter dem neuen Namen MEISTER BILEK wieder selbst übernommen. Auch wenn alles von Rosenheim geleitet wird, haben wir in Frasdorf noch einen Standort. Ich freue mich, für Sie wieder Farbe ins Leben bringen zu können, speziell in diesen besonderen C.- Zeiten.

Herzlichst Ihr Walter Bilek / MEISTER BILEK

Ihr Wohlfühl-Maler Walter Bilek, Lackierer, Gutachter und Ansprechpartner für jegliche Renovierungen, Sanierungen sowie Neues bietet Ihnen:

- Malerarbeiten
- Natürliche Bekämpfung von Schimmel- und Modergerüchen
- Entfeuchtungsputze
- Harmonische Lösungen gegen Umwelt- und Strahlungseinflüsse
- Gutachten

Für Schimmelbefall und den damit verbundenen Gerüchen kann ich eine einzigartige und biologische Lösung anbieten – ganz ohne Chemie. Zum wichtigen Schutz für Sie und Ihre Lieben vor Elektromog und Handystrahlung, etc. habe ich eine hervorragende Lösung mit der Sie die neue Technologie ohne Einschränkung weiter nutzen können!

 Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

Neues aus dem Haus für Kinder St. Margaretha

Seit dem 1. Juli dürfen wieder alle Kinder, die frei von Krankheitssymptomen sind, erfreulicher Weise unser Haus besuchen. Offiziell spricht man vom eingeschränkten Regelbetrieb! Diesen in den Kita-Alltag gut zu integrieren, bedeutet häufig für Kinder, Eltern, aber auch für das Personal Kreativität, Flexibilität und ein hohes Maß an Engagement.

Das beginnt bei den täglich vorgeschriebenen Hygieneregeln, geht über einen stark reglementierten Personaleinsatz bis hin zu stabilen Gruppenbildungen. All dies ist sicher wichtig und richtig – schränkt jedoch uns Alle in der gewohnten Arbeit stark ein. Unser gelebtes, teiloffenes Konzept ist derzeit nicht praktikabel, wir erarbeiten zum Teil täglich/ wöchentlich zusammen mit den Kindern neue „Konzepte/Regelungen“, damit eine Nachvollziehbarkeit für die Kinder gewährleistet ist.

Dies fängt bei zeitlich gestaffelten Gartenzeiten an und endet bei der Umsetzung der Hygieneregeln. Viele Neuerungen sind schon zum Alltag geworden, einige müssen immer wieder ins Gedächtnis gerufen werden. Auch die diesjährige Vorschulkinder-Verabschiedung wurde der Situation angepasst! Am 23.7.2020 um 16.00 Uhr wurden die Vorschüler mit „ 2 Gästen“ ihrer Wahl zum Wortgottesdienst, gestaltet mit Regina Haas, in die Frasdorfer Kirche geladen. Unter Abstandsregeln / Mundschutz ect. ging Fr. Haas passend auf die aktuelle Situation in Form von einem Erzähltheater ein. Im Vergleich zu einem Schneckenhaus, welches Geborgenheit und Sicherheit bedeutet, wurde der Bogen zu Familie und Kindergarten gespannt, welche ebenfalls diese ganz besonderen Werte vermitteln.

Wir geben den Kindern Schutz und Sicherheit, nun ist es aber an der Zeit genau diesen ein wenig zu verlassen und Schritt für Schritt Richtung Schule zu gehen. Für diesen, neuen Weg erhielten die Kinder gesegnete Holzkreuze und die von uns mit kleinen Geschenken gefüllten Schultüten. Dieser emotionale Moment bedeutet auch für uns immer wieder die eine oder andere Abschiedsträne zuzulassen, immer mit dem Bewusstsein, dass nun eine spannende, neue und mit Freuden erwartete Etappe im Leben der Kinder beginnt.

Ein Projekt, welches während der Coronazeit startete, fand ebenfalls vor den Ferien ein Ende. In einer „Hausarbeit“ mit den Familien/Kindern wurde eine Collage zum Thema Arche Noah begonnen, die bei uns im Haus in Form eines Gemäldes (siehe Foto) fertig gestellt wurde.

Ein weiteres Highlight für die Kinder waren die Gruppenausflüge, die trotz der vielen Veränderungen stattfinden konnten.

Zum Schluss des Kindergartenjahres 19/20 nahmen wir uns noch Zeit für den Elternbeirat und auch für uns selbst. Den sechs Beiräten wurde bei einem Grillabend im Kindergarten für ihr Engagement herzlichst gedankt!

Das Team blickte auf dieses wohl eigenwillige Jahr mit einem gemütlichen Abend auf einer Alm zurück. Gestärkt gehen wir nun in das neue Kindergartenjahr 20/21!

Allen schöne Sommerferien!

Nicole Westermeyr



kobold

Die Kobold Familie für ein sauberes Zuhause

Überzeugen Sie sich am besten selbst von den Leistungen der Kobold Produkte – und zwar bequem bei Ihnen zu Hause.

Ich berate Sie gern und bin für Sie da in
83112 Frasdorf
Heinz Peter Koenen
Mobil: 0162-6192354
Heinz-Peter.Koenen@kobold-kundenberater.de

Bestellung per Telefon oder E-Mail möglich.

VORWERK

Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG, Mühlenweg 17-37, 42270 Wuppertal

Stempel
TRODAT Printys & Professionals · HOLZSTEMPEL
STEMPELKISSEN

RIEDER
Druckservice GMBH

Hallwanger Str. 2 · 83209 Prien
Tel. 08051-15 11 · Fax 1806

SICHER in das NEUE SCHULJAHR 2020/21

Lernen lernen

Lernstrategien
für alle Jahrgangsstufen:
(Grundschule, Mittelschule, Realschule, Gymnasium)
Lernstrategien mit Wahrnehmungstraining,
Aufmerksamkeitstraining, Konzentrationstraining
und Merkfähigkeitstraining.

Für den Übertritt: Spezielles Training
Legasthenie- und Dyskalkuliebetreuung

Chiemgau-Lern-Institut für modernes Lernen
83112 Frasdorf, Simmesstraße 8
StD. u.D. Alois Felix Pfaller
Tel.: 08052/958971 oder 08052/2612
E-Mail: ap@praxis-dr-pfaller.de - www.chiemgau-team.de

Montessori-Kindergarten

Schon wieder ein Kindergartenjahr vorbei!

Das letzte Kindergartenjahr, war sicherlich nicht so, wie wir es uns vorgestellt hatten oder es von früher gewohnt waren. Durch Corona konnten auch wir natürlich nicht alle geplanten Aktivitäten durchführen und es war auch keine leichte Zeit für das Team, die Kinder und die Eltern. Wir sind aber frohen Mutes, dass wir im neuen Kindergartenjahr wieder alle geplanten Ausflüge, Feiern und Aktivitäten durchführen können. Wenn auch vielleicht in einer etwas anderen Form.

Unser ganz großer Dank gilt daher dem gesamten Kindergarten-Team, unseren Kindern und deren Eltern. Auch in dieser nicht immer leichten Situation hat sich wieder einmal gezeigt, wie schön es ist, ein kleiner familiärer Kindergarten zu sein in dem alle an einem Strang ziehen. Somit konnten auch die neuen Vorschriften und Regeln von allen wunderbar eingehalten und unseren Kindern nach der Wiedereröffnung ein fast normales Kindergartenenerlebnis ermöglicht werden.

Wie verabschiedeten dieses Jahr fünf Vorschulkinder, die zu großen Schulkindern geworden sind. Wir wünschen euch auf eurem weiteren Weg viel Neugier, Erfolg und Spaß in der Schule und am Lernen. Drei dieser Kinder werden den Weg von Maria Montessori an der Montessori-Schule in Rohrdorf weiterverfolgen.

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge verabschieden wir uns auch von Christiane Mayer aus unserem Erzieherinnen-Team, die sich entschieden hat, unseren Kindergarten zu verlassen. Christiane wechselt an die Montessori-Schule in Rohrdorf. Somit bleibt sie Teil der Montessori-Familie und es gibt zumindest mit einigen unserer ehemaligen Kinder ein fröhliches Wiedersehen. Zur Erlangung ihres Montessori-Diploms gratulieren wir ihr aber auch auf diesem Weg noch einmal recht herzlich und bedanken uns für ihr großes Herz, ihr tolles Engagement und ihre wundervolle Art. Christiane, wir wünschen dir alles Liebe und Gute auf deinem weiteren Weg!

Auch bei Yael Schmitz möchten wir uns recht herzlich bedanken, die ihr einjähriges Praktikum erfolgreich bei uns im Kindergarten abgeschlossen hat. Yael, auch dir wünschen wir für die Zukunft alles erdenklich Gute und danken dir, dass du in kurzer Zeit ein so toller Teil des Teams geworden bist.

Aber es gibt nicht nur traurige Neuigkeiten, sondern auch glückliche Fügungen! Mit großer Freude möchten wir Katharina Lochner wieder bei uns im Team begrüßen. Katharina war bereits früher in unserem Kindergarten beschäftigt und kehrt nun als staatlich geprüfte Erzieherin zu uns zurück. Schön, dich wieder im Team zu haben, Katharina. Wir wünschen dir ganz viel Freude und Erfolg in unserem Kindergarten.

Ganz besonders freuen wir uns aber natürlich auf all die neuen Kinder und unsere jetzt „alten Kindergarten-Hasen“. Toll, dass auch diesen Mal die Nachfrage nach unseren Plätzen wieder so groß war. Wir wünschen allen Kindern, unseren und denen in anderen Einrichtungen, einen wunderschönen Start in das neue Kindergartenjahr.

Zum Schluss möchten wir noch in eigener Sache darauf hinweisen, dass wir unsere für April geplante Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl voraussichtlich am Dienstag, 20. Oktober nachholen werden. Eine separate Einladung an alle Vereinsmitglieder erfolgt noch.

Eine schöne Herbstzeit wünscht der Vorstand des Montessori Fördervereins Frasdorf

*Daniela Weiss, Dr. Jens Grünert,
Markus Leitner, Vivien Langmair*

Wastl-Fanderl-Grundschule Frasdorf

Auf einen Kaffee beim Schulleiter

Zum Schuljahresende gibt es oft viel Anerkennung an die Lehrer unserer Schule, an die Schule als Gemeinschaft und vor allem dafür, was die Gemeinde Frasdorf zusammen mit uns im Interesse „unsere“ Schüler umsetzen konnten.

Bei den vielen anerkennenden Worten, die mich gerade in diesem herausfordernden Jahr erreichten, fiel mir ein Wort besonders auf: „Danke“.

Wie wertvoll doch dieses Wort zum richtigen Zeitpunkt sein kann. Deshalb möchte ich gern an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, dieses „Danke“ zu erwidern und weiterzugeben an mein Lehrerkollegium, Jugendsozialarbeit, Bundesfreiwilligendienst, Mittagsbetreuung, Gemeinde Frasdorf, Bauhof, Busfahrerinnen, Hausmeisterinnen... und vor allem an die vielen der Schulgemeinschaft loyal gegenüberstehenden Eltern sowie Elternvertreter. Es wäre wirklich nur gerecht, jedem Genannten hier eine ganze Seite zu widmen. Denn so viel Gutes wurde und wird durch sie getan. Ein persönliches Danke? Nicht nur. Jeder von uns tut dies den Kindern zu liebe. Um sie geht es. Lachende Kinderaugen zu sehen, zu wissen, dass sie in einer behüteten Lernumgebung gern in die Schule kommen, sich die Kernkompetenzen aneignen, um nach der vierten Klasse ihren Weg auf die weiterführenden Schulen zu gehen, und, wie mir einige Eltern in ihren Briefen an mich bestätigten, sich später gern an unsere Schule erinnern. Für all dies bringt ein jeder von uns sich gerne ein. Dabei darf natürlich auch konstruktive Kritik geäußert werden, in einer angemessenen Art und Weise und solange der Schulfrieden nicht gestört wird. Letztendlich werden wir für alle Belange sicherlich zielorientierte Lösungen immer im Sinne unserer Schüler finden. Und so wird es auch weitergehen. Mit mir als Schulleiter und mit unserem Team der Wastl-Fanderl-Grundschule sehen wir neuen Herausforderungen entgegen. Zum jetzigen Stand wird es wieder 6 Klassen mit insgesamt 108 Kindern geben. Wie genau das neue Schuljahr beginnen wird, lässt sich auf Grund der anhaltenden Corona-Pandemie an dieser Stelle noch nicht genau sagen. Auf unserer Homepage www.grundschule-frasdorf.de erhalten Sie wie bisher auch stets die aktuellsten Informationen auf der Grundlage der jeweiligen Vorgaben des Kultusministeriums. Wir freuen uns darauf, „Wissen und Können allen Kindern zu vermitteln sowie Geist und Körper, Herz und Charakter bilden und formen zu können“, so wie es der Erziehungs- und Bildungsauftrag vorsieht. Dabei wird verstärkt das digitale Lernen fokussiert, ohne jedoch die grundlegenden Kulturtechniken wie Lesen und Schreiben zu vernachlässigen. Auf Grundlage der durch die Regierung und dem Freistaat Bayern zur Verfügung gestellten Fördermittel werden wir nach und nach digitale Leihgeräte für Schüler anschaffen, welche zu Hause nicht die Möglichkeit haben, entsprechen digital zu arbeiten. Unsere Klassenzimmer werden mit neuen Präsentationsmonitoren anstelle der Beamer ausgestattet, in allen Klassenzimmern wird für die Schüler ein W-LanNetz für schulische digitale Geräte zur Verfügung stehen. Wir Lehrer werden uns natürlich diesbezüglich weiter umfassend fortbilden. Freuen dürfen wir uns auf den Bau der neuen Turnhalle und einen neuen Schulspielplatz, welche unsere schöne Schule erneut als einen kleinen aber besonderer „Leuchtturm“ in unserer Schul Landschaft erscheinen lässt. Ich als Schulleiter der Grundschule Frasdorf freue mich auf all die vielen herausfordernden Vorhaben in den kommenden Jahren, auf lachende und staunende Kinderaugen.. und dafür sage ich allen ein ganz herzliches Dankeschön! Bleiben Sie gesund!

*Ihr Thorsten Deneke, Rektor
der Wastl-Fanderl-Grundschule Frasdorf*

MITTAGSBETREUUNG

RÜCKBLICK 19/20 – NEUBEGINN 20/21

Voller Elan starteten wir im Herbst ins neue Schuljahr. Viele „Alte“ und „Neue“ Gesichter besuchten uns mit Freude nach dem Schulunterricht. Zum Glück hatten wir auch wieder tatkräftige Unterstützung durch unsere BUFDI Maria Schlosser. An dieser Stelle nochmals ein riesiges Dankeschön an Maria. Wir waren sehr froh dich kennengelernt zu haben. Mit deinen vielen Ideen hast du dich gut in unsere Einrichtung eingebracht. Auf deinem weiteren Weg wünschen wir dir alles erdenklich Gute.

Nach den ersten Wochen der Eingewöhnungs- und Findungsphase, erprobten wir uns gemeinsam an vielen Basteleien, die wir dann am Weihnachtsmarkt der Schule in unseren Räumlichkeiten zum Verkauf anboten. Es war ein gemütliches, gelungenes Fest, bei dem der ein oder andere nette „Ratsch“ in weihnachtlicher Atmosphäre zu Stande kam. Gut gerüstet mit neuen Schneeschaukeln warteten wir auf die uns bevorstehende Winterzeit. Leider kamen sie dieses Jahr nicht einmal zum Einsatz, Winter blieb im Gegensatz zum Vorjahr regelrecht aus.

Nicht aber die Faschingszeit, in der wir unsere gesammelten „Verkleidungs-Schätze“ zur Verfügung stellten. Luftballons, Luftschlangen und bunt Gebasteltes schmückten in dieser Zeit unsere Räume. ...und kurz darauf verlor unser Haus die Farben, das Lachen, die Gemeinsamkeit...

„CORONA“ zog über unsere Erde. Von heute auf morgen war plötzlich alles anders. Für diese Zeit, in der wir alle Großartiges geleistet haben und jeder versucht hat das Beste daraus zu machen, wollen wir uns bei allen Familien recht herzlich bedanken. Die Zeit nach Pfingsten bis hin zu den Sommerferien schrie förmlich wieder ein Stück weit nach Normalität. Zwar mussten wir uns jetzt an das Tragen von Masken und die neuen Hygieneregeln gewöhnen, aber wenigstens kehrte ein wenig Gewohnheit zurück. So kamen einige Kinder wieder in den Genuss ihre Schulfreunde zu treffen und mit ihnen zu spielen.

Wir freuen uns schon wieder auf ein Haus, das sich mit lachenden Kinderaugen füllt und wir alle weitestgehend wieder unseren gewohnten Alltag nachgehen können.

Bedanken möchten wir uns noch für die gute Zusammenarbeit, bei unserem Träger der Gemeinde Frasdorf, der Bauhof-Truppe, dem Rektor Herrn Deneke und bei den Lehrern der Wastel Fandler Grundschule.

In diesem Sinne wünschen wir allen Gesundheit und gelungene Neuanfänge in den neuen Jahrgangsstufen.

Eure Mitti's

Mit der Maus ins Rathaus!
www.frasdorf.de



MICHAEL GABRIEL

Schreinerei

Michael Gabriel GmbH & Co. KG
Badweg 10 · 83112 Frasdorf · Telefon 08052/1359

www.schreinerei-michael-gabriel.de

SPIELGRUPPE 19/20

Dieses Jahr besuchten wieder viele Kinder im Alter zwischen zwei und drei Jahren unsere Spielgruppe.

Der Jahreskreis gab uns so manche Anhaltspunkte, so bastelten wir z.B. unsere Laternen, einen kleinen Weihnachtsgruß und tupften unzählig viele Bilder mit Fingerfarben. Im Fasching konnten die Kinder verkleidet kommen. Neben gemeinsamen Tanzen und Schminken ließen wir uns die Faschingskrapfen schmecken. Als wir wenig später gerade dabei waren unsere Osternester zu gestalten und auch die ersten kleinen Spaziergänge rund um den Schulhof zu wagen, blieben auch wir leider von der Pandemie nicht verschont. Für mehrere Wochen musste unsere Einrichtung geschlossen bleiben.

Nach den Pfingstferien öffneten wir in 2 kleineren Gruppen und einigen neuen Regeln wieder unsere Türen.

Die Sonntage nutzten wir um draußen zu spielen. Dazu brachten die Kinder ihre eigenen Fahrzeuge mit und die Männer vom Bauhof füllten unsere Sandmuschel wieder mit frischem Sand. (Ein großes Dankeschön SEPP & BÄDA!) Auch die vielen gespendeten Bälle zweier Spielgruppen-Mamas werden erfolgreich von den „kleinen“ angenommen.

Bevor wir in die Sommerferien gestartet sind, verabschiedeten wir uns mit einem gemeinsamen Frühstück. Wir wünschen euch viel Spaß im Kindergarten.

Mitte September beginnen wir wieder voll ausgebucht mit unseren neuen, kleinen Frasdorfern.

Dani & Sabrina

Frische Mandeln, Urkorn-Nudeln, Olivenöl extra vergine, Weine uvm. direkt von unseren Bio-Landwirten aus Italien.




Seit 5 Jahren bestellen wir ca. 2-3x im Jahr als Einkaufsgemeinschaft direkt bei unseren Erzeugern in Premium Qualität. Das ist nachhaltig, wertvoll und fair für alle!

Nächster Bestelltermin: Mitte September
mit Mandeln/Ernte 2020 etc.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei uns:

Natürlich Leben e.V. • Niesberg 9 • D-83112 Frasdorf
 Tel. 08052-9579606 • info@venale.de • www.venale.de

BEWUSST SEIN
GEMEINSAM HANDELN



Für ein gutes

BAU-Gefühl





- ◆ PLANUNG | NEUBAU | SANIERUNG
- ◆ UM-/AN-/AUSBAU
- ◆ FLIESEN- UND ZIMMERERARBEITEN

Bauunternehmen & Ingenieurbüro

Memminger GmbH · Marquartstein

Tel.: 08641/8372

www.memminger-bau.de



Aus der Tourist-Information

Tourist-Info Frasdorf, Hauptstr. 32

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
 Dienstag von 16 bis 18 Uhr
 Donnerstag von 14 bis 16 Uhr

Tel 08052 - 17 96 - 25 oder -24

Fax 08052 - 17 96 - 28

Internet www.frasdorf.de

E-Mail info@frasdorf.de

Bücherei in der alten Gemeinde, Schulstraße 3

Öffnungszeiten:

Montag 9.30 bis 11 Uhr und Donnerstag 17 bis 19 Uhr

Das Dorf- und Höhlenmuseum

ist ab sofort wieder jeden letzten Sonntag im Monat von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Sonderöffnung zum Tag des Geotops am Sonntag, den 20. September. Auch Führungen werden wieder angeboten (mit coronabedingten Einschränkungen)

Information zum Dorf- und Höhlenmuseum

Auskunft: Tourist-Info Frasdorf, Tel. 08052 1796 - 25 oder info@frasdorf.de sowie über www.frasdorf-museen.de

Theater Herwegh aus Wasserburg gastierte auf dem Rathausplatz



Am Nachmittag wurde das Kindertheater „RabenSchaben“ für die ganze Familie ab 5 Jahren gespielt. Verschiedene Fabeln sind zu einem pffiffigen Theaterstück verarbeitet worden und die beiden Schauspieler wechselten in Körperhaltung und Stimme unter Benutzung von wirkungsvollen Halbmasken schnell in die allzu menschlichen Charaktere von Wolf, Fuchs, Rabe, Frosch, Esel oder Maulwurf. Die leider etwas wenigen Zuschauer hatten sichtlich ihren Spaß daran.

Am Abend wurde dann das bayerische Kabarettprogramm „Raumschiff DrENTERhalb“ geboten. Dabei begaben sich drei bayerische „Bavaronauten“ auf eine nicht zu ernst gemeinte Weltraumreise, um den Aliens die bayerische Kultur nahezubringen. Zu diesem Zweck übten sie an Bord Schmankerl des bayerischen Humors von Karl Valentin, Ludwig Thoma, Weiß Ferdl und anderen ein. Der weibliche Lieutenant Ur-Sula, eine Norddeutsche, behauptet sich dabei durchaus emanzipiert gegen die Bayern Captain Girgl und Commander Stofferl. Gekonnt spielten sie u.a. die Szene, bei der sie, der Schwerelosigkeit ausgesetzt, durchs Shuttle schweben.

Die Bestuhlung war so aufgestellt, dass Klein-Gruppen (Familien, Partner etc.), zusammensaßen, ansonsten wurde der Mindestabstand eingehalten. Etwas störend war der Straßenlärm, der aber kurzerhand ins Geschehen eingebaut wurde.

20 Jahre Urlaub auf dem Jaklhof



Familie Dickel aus Hilchenbach verbringt bereits seit 20 Jahren ihren Urlaub in Frasdorf bei der Familie Wörndl in Tauern.

Vater Jens Dickel kam mit seinen Eltern bereits als 2-jähriger erstmals auf den Jaklhof und ist damit schon über 45 Jahre der Gastfamilie freundschaftlich verbunden.

Ihre beiden Kinder helfen sehr gerne im Stall mit, die 10-jährige Jonna stellt sich dafür morgens eigens den Wecker um ja nichts zu verpassen. Sie schwärmt, der ganze Hof ist so schön und besonders freuen sie sich immer auf die Kinder der Gastfamilie, mit denen Jordi meist auch seinen Geburtstag feiern kann.

Die älteren Kinder der Familie, dem Bauernhofurlaub bereits entwachsen, fahren inzwischen eigenständig nach Frasdorf um einige Tage auf dem Jaklhof zu verbringen.

Bürgermeister Daniel Mayr und Brigitte Kolbeck von der Tourist-Info gratulierten den Urlaubsgästen für ihre Treue zu Frasdorf und überreichten eine Urkunde und eine gefüllte Tasche mit regionalen Schmankerln.

25 Jahre auf dem Baschtlhof



Hans Rave aus München verbringt seit 25 Jahren, meist mehrmals im Jahr, seinen Urlaub in Ried, im Zuhause der Familie Gabriel. So kommt er mittlerweile auf über 100 Besuche in Frasdorf. Früher reiste er gerne mit dem Zug und dem Fahrrad

an, heute bevorzugt er sanftere Radtouren in der Umgebung. Nicht zu vergessen sind seine Wanderungen in der Region, besonders die Touren auf den Geigelstein haben es ihm ange-tan. Er genießt die Ruhe, die verschiedenen Jahreszeiten und die zahlreichen Möglichkeiten wie Schwimmen in den nahen Seen, die Konzerte auf der Alm mit den Münchner Philharmonikern, bei denen er über 30 Jahre professionell mitgewirkt hat. Im Winter die Besuche in Thermen und Bädern, aber vor allem die kurze Anreise machen Frasdorf für ihn zu einem ide-alen Ort dem Alltag zu entfliehen.

Bürgermeister Daniel Mair und Susi Bartsch von der Tourist-info gratulierten dem treuen Gast mit einer Urkunde und einer Frasdorf Tasche gefüllt mit Frasdorfer Produkten, wie Honig, Schnaps und Pralinen.

Weitere treue Gäste in Frasdorf

Familie Platz aus Frankfurt verbringt seit 30 Jahren ihren Urlaub in Frasdorf, aktuell bei der Familie Weber auf dem Stadlerhof. Sie haben in den zurückliegenden Jahren die verschiedensten Urlaubsquartiere bewohnt, zum Teil gibt es diese Vermieter schon gar nicht mehr. Frasdorf mit seiner zentralen Lage sind sie jedoch immer treu geblieben.

Familie Harder aus Ilvesheim kommt bereits weit über 20mal nach Frasdorf, mietete sich ebenfalls in unterschiedlichen Quartieren ein und ist derzeit auf dem Zottnerhof gut untergebracht.

Familie Morsch aus Friedrichsthal verbringt heuer schon rekordverdächtige 50mal ihren Urlaub auf dem Zottnerhof und ist der Gastfamilie Bauer bestens verbunden.

Familie Kipp aus Castrop Rauxel ist heuer bereits zum 40ten Mal nach Frasdorf gereist und damit ebenfalls langjähriger Stammgast. In Leitenberg hatten sie früher lange ihr Quartier und fühlen sich nun schon seit acht Jahren bei der Familie Gsinn in Röcka sehr wohl.

Die Tourist-Info Mitarbeiterinnen gratulierten all diesen treuen Gästen herzlich. Zum Dank gab es jeweils eine gefüllte Geschenktasche mit Frasdorfer Honig, Schnaps und eine Tasse mit Süßigkeiten.

Bald LKW mit Frasdorfwerbung unterwegs



Michael Ramsel ist an die Gemeinde mit der Idee herangetreten, den betriebseigenen Liefer-LKW der landkreisweit unterwegs ist, beiderseits mit einer großflächigen Werbebeschriftung zu bedrucken. Die Gemeinde hat das Vorhaben befürwortet und die Gestaltung der beiden Seitenplanen übernommen. Damit wird auf der Rückseite des LKW auf die Ramselmühle mit seinen regionalen Produkten aufmerksam gemacht und auf den Seitenwänden großflächig auf den Urlaubs- und Genusssort Frasdorf.

Neue Wanderkarte Prientaler Flusslandschaft

Die vier Anliegerorte der Prien, Aschau, Frasdorf, Prien und Rimsting planen derzeit gemeinsam eine detaillierte Übersichtskarte zur Prientaler Flusslandschaft zu erstellen. Nach-

dem mit der neuen Brücke bei Dösdorf der Wegverlauf glücklicher Weise wieder durchgehend begehbar ist, wird dieser von Wanderern und Radlern wieder sehr viel genutzt. Diese neue Karte ergänzt den bisherigen Infoflyer zur Flusslandschaft und soll helfen, den genauen Wegverlauf zu finden. Die Karte ist derzeit in der Entwurfsphase und soll noch in diesem Jahr erscheinen.

Brigitte Kolbeck

Beton-Bohr- u. Sägeservice

Obermayer
GmbH

Beton bohren
Beton sägen
Beton fräsen
Beton schleifen
Beton spalten
Teilabbrüche

GETIFIX

Die Profis für Ihr Gebäude.

Obermayer Bautenschutz

Bauwerksabdichtung
Rissverpressung
Bodenbeschichtung
Betoninstandsetzung
Balkon- u. Terrassensanierung
Kellerinstandsetzung
Schimmelpilzbekämpfung
Schleierinjektion / Vergelung
Montage - Abdichtung -
Hochwasserfenster
Bauwerksdiagnostik mit TÜV Zertifizierung
Thermografie / Wärmebildkamera
U-Wert Messung

Schwarzenbergstr.6 - 83112 Frasdorf

Tel. 08052/4264 - Fax 08052/5211

e-Mail: info@obermayer-gmbh.de

Internet: www.obermayer-gmbh.de

Impressum

Herausgeber: Heimat- und Kulturverein Frasdorf

Fotos: ohne nähere Angaben stammen vom jeweiligen Berichtsverfasser.

Verantwortlich für die Redaktion:

Rupert Wörndl, Tel. 08052 4704

E-Mail: frasdorferdorfzeitung@t-online.de

Druck: Rieder-Druckservice GmbH, 83209 Prien a. Ch.

Auflage: 1500 Stück

Alle Artikel geben ausschließlich die Meinung des Verfassers und nicht die des Herausgebers wieder. Der Herausgeber behält sich vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen oder wegzulassen und Artikel abzulehnen, die beleidigende Passagen oder offensichtliche Unwahrheiten enthalten.



Getränkemarkt Waldherr

Ralph Waldherr
 Inhaber Tel. +Fax 0 80 52/15 90
 Schulstraße 11 Telefax 0 86 41/47 23
 83112 Frasdorf ralph.waldherr@gmx.de

Liefer- und Partyservice • Garniturverleih

Als Experten mit 30 jähriger Erfahrung bieten wir Ihnen einen Rundum-Service in Sachen IT.

Unsere Dienstleistungen im Überblick:

- ✓ "Erste Hilfe" bei Viren und Malware
- ✓ Datenrettung
- ✓ Beschaffung von Hard- und Software (neue und gebrauchte Notebooks zu Top Preisen)
- ✓ Um- und Aufrüstung aller PC-Systeme
- ✓ Netzwerktechnik
- ✓ Webdesign und Programmierung
- ✓ Telekommunikation

acc

HUTH

ACC electronic HUTH
 Kruggasse 3
 83112 Frasdorf
 Telefon: 08052/4425
 email: info@huth.net
 www.huth.net




Simssestr. 2
 83112 Frasdorf
 Tel. 08052/956744

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wir ♥ Lebensmittel.

Offen für Sie:
Montag - Samstag 7.³⁰ - 20.⁰⁰ Uhr




GOLDENER PFLUG
 Landgasthof • Umratshausen • Chiemsee

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH
 zu ihren Feiern in unserem Landgasthof

Ab sofort dürfen wieder bis zu 200 Gäste eine gemeinsame Feier besuchen.

Wir bieten Ihnen die ideale Location für Ihre privaten und geschäftlichen Feierlichkeiten und den richtigen dekorativen und kulinarischen Rahmen

Selbstverständlich wahren wir alle wegen Corona gebotenen Vorsichtsmaßnahmen!

... guten Appetit!

JETZT WIEDER JEDEN SONNTAG FRÜHSTÜCKEN WIE EIN KÖNIG

Wochinger Bräu
 Von 9:00 bis 11:30 Uhr
 Alles was das Herz begehrt
 inkl. Kaffee und Säfte!

Wir bitten jeweils um Reservierung

Humprechtstr. 1 - 83112 Frasdorf • Tel. 08052 957952-0
 info@goldener-pflug-chiemsee.de • www.goldener-pflug-chiemsee.de
Öffnungszeiten: Di-Sa ab 16-23 Uhr • Sonn- und Feiertag ab 9-23 Uhr



MATTHIAS STABER
 BAUGESCHÄFT – Inh.: Ulrich Staber

Simsseestr. 48 Tel.: 080 52 / 3 98
 83112 Frasdorf Fax: 080 52 / 15 91

StaberBau@aol.com www.StaberBau.de

NEUBAU – UMBAU – RENOVIERUNGEN

 Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

Florian Stein GmbH & Co.KG

Meisterbetrieb für
Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik



Weiheweg 4 · 83112 Frasdorf/Leitenberg
 Telefon 080 52/95 77 30
 f.stein@shk-stein.de

Sanitär · Heizung · Klima · Erneuerbare Energietechnik · Solar · Pellets
 Wärmepumpe, Holz, Öl- und Gasfeuerung · Kundendienst · Notdienst

Wir suchen zur **sofortigen**, unbefristeten Anstellung
eine/n Anlagenmechaniker/in oder
Kundendienstmonteur/in für Sanitär, Heizung, Klima.

Redaktionsschluss
 für die Winterausgabe
 (erscheint zum 1. Dezember 2020)
1. November 2020